
Präsidium der Hochschule

Lehrbericht der Ostfalia Hochschule

Berichtszeitraum:

Wintersemester 2023/24 und Sommersemester 2024



Foto: Colourbox.de / #221861

Inhalt

1	Evaluierung der Lehrveranstaltungen	3
1.1	Überblick	3
1.2	Prozess der Lehrveranstaltungsevaluation	3
1.2.1	Zeitlicher Ablauf	4
1.2.2	Verwendeter Fragebogen und Rücklaufquoten	5
1.2.3	Lehraufträge	5
1.3	Abweichende Evaluation und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	6
2	Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation	7
2.1	Fragen 1 bis 4	8
2.2	Fragen 5 bis 7	12
2.3	Fragen 8 bis 9	15
2.4	Fragen 10 bis 11	19
2.5	Fragen 12 bis 14	21
2.6	Gesamtbewertung	27
2.7	Übersicht der Mittelwerte der Bewertungen nach Fakultäten	29
2.8	Anmerkungen zur Bewertung und zu den Stellungnahmen der Fakultäten	30
3	Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus weiteren Befragungen	31
3.1	Befragung von Erstsemesterstudierenden	31
3.2	Befragung von Studierenden	31
3.3	Befragung von Absolvent*innen	32
3.4	Workloaderhebungen	35
Anhang 36		
I.	Darstellung der Prozesse zur Lehrveranstaltungsevaluation (Online und Papier)	36
II.	Hochschulweit einheitlicher Teil der Lehrveranstaltungsevaluation	40

1 Evaluierung der Lehrveranstaltungen

1.1 Überblick

Im Wintersemester 2023/24 und im Sommersemester 2024 fanden an allen zwölf Fakultäten und zwei zentralen Serviceeinrichtungen, dem Career Service - Schlüsselqualifikationen (CS) und dem Sprachenzentrum (ZS) der Ostfalia, Evaluationen der Lehrveranstaltungen statt. Die Evaluationen erfolgten in der Regel online, wobei seitens der Hochschulleitung zur Erhöhung der Rücklaufquote empfohlen wird, diese innerhalb eines Zeitfensters der Lehrveranstaltung durchzuführen. Die Ergebnisse der Bewertungen wurden den Lehrenden für ihre jeweiligen Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt, damit eine Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse mit den Studierenden erfolgen kann. Im Anschluss an die Lehrveranstaltungsevaluationen haben die einzelnen Fakultäten und zentralen Serviceeinrichtungen die Daten für ihre Lehrberichte erhalten. Das Dekanat jeder Fakultät bzw. die Leitung der zentralen Serviceeinrichtung hat zudem jeweils einen (vertraulichen) Lehrbericht erhalten, in dem deutlich positiv oder negativ abweichende Lehrveranstaltungsbewertungen benannt wurden. Die Fakultäten und zentralen Serviceeinrichtungen werden dadurch in die Lage versetzt im Fall von negativen Abweichungen, deren Gründe zu eruieren und gegebenenfalls Maßnahmen einzuleiten, sowie im Fall von positiven Abweichungen, die entsprechenden Lehrpersonen in ihrem Tun zu verstärken.

In dem vorliegenden Bericht sind die Daten aller Fakultäten und der beiden zentralen Serviceeinrichtungen zusammengefasst und für ausgewählte Fragen vergleichend dargestellt.

1.2 Prozess der Lehrveranstaltungsevaluation¹

Ziele der Lehrveranstaltungsevaluation

Die studentische Lehrveranstaltungsevaluation dient der Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse auf Veranstaltungsebene sowie der Optimierung der Abstimmung der Lehrveranstaltungen aufeinander. Sie gibt den Lehrenden eine direkte Rückmeldung zu ihrer Lehrtätigkeit.

Ablauf der Lehrveranstaltungsevaluation²

Den Studierenden ist zu ermöglichen, die Qualität der Lehrveranstaltungen mindestens jährlich zu bewerten. Die Fakultäten und die Leitungen der Hochschuleinrichtungen stellen dabei sicher, dass alle curricularen Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation einbezogen werden.

Die Befragungen finden in papierbasierter Form und/oder im Online-Verfahren statt. Studiengänge, die in hochschulübergreifenden Verbünden organisiert sind, können mit abweichenden Verfahren evaluiert werden. Die Teilnahme der Studierenden an der regelmäßigen Lehrveranstaltungsevaluation ist freiwillig.

Der verwendete Fragebogen besteht aus einem hochschulweit einheitlichen Teil, der durch einen fakultätsspezifischen Teil und ggf. durch veranstaltungsbezogene Fragen von Lehrenden ergänzt werden kann. Gegenstand der Lehrberichte ist ausschließlich der hochschulweit einheitliche Teil des Fragebogens (siehe Anhang).

Bei einer papierbasierten Befragung werden die Fragebögen durch die Lehrenden in der Lehrveranstaltung verteilt. Den Studierenden ist ausreichend Zeit zur Beantwortung der Fragen zu gewähren. Im Anschluss an eine papierbasierte Befragung werden die Fragebögen in der Regel von einer*einem Studierenden aus der

¹ Evaluierungsordnung der Ostfalia:
https://www.ostfalia.de/fileadmin/user_upload/Einrichtungen/QM/Rechtliches_und_Ordnungen/Verkuendungsblaetter_nach_Jahrgaengen/VKB_2017/08-2017_Evaluierungsordnung.pdf

² Die Prozessabbildungen der Lehrveranstaltungsevaluation können im Anhang eingesehen werden.

Lehrveranstaltung eingesammelt und in einen Umschlag gesteckt. Der verschlossene Umschlag wird anschließend an einer von der Fakultät oder der Leitung der Einrichtung bestimmten Stelle abgegeben.

Die Auswertung der Fragebögen und die Generierung von Ergebnisberichten erfolgt automatisiert. Die Auswertungsergebnisse werden den jeweiligen Lehrenden elektronisch zur Verfügung gestellt.

Soweit zentrale Serviceeinrichtungen Lehrveranstaltungen als Dienstleistung für Fakultäten oder andere Einrichtungen durchführen, werden die Ergebnisse sowohl der*dem zuständigen Studiendekan*in der nutzenden Fakultät bzw. der Leitung der nutzenden Einrichtung als auch der Leitung der dienstleistenden Einrichtung zugeleitet. Bieten Lehrende einer Fakultät eine Lehrveranstaltung als Dienstleistung für eine andere Fakultät an, so werden die Ergebnisse der*dem zuständigen Studiendekan*in der nutzenden Fakultät zugeleitet.

Dekan*innen und Studiendekan*innen sowie die Leitungen der Einrichtungen können zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben die Ergebnisse ihrer Fakultät oder Einrichtung einsehen. Das Präsidium kann personenbezogene Daten von W-besoldeten Lehrenden im Rahmen der §§ 4 und 5 der W-Besoldungsrichtlinie über die zuständigen Fakultätsleitungen anfordern.

Auf Grundlage der Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation berichten die Studiendekan*innen in der Studienkommission ihrer Fakultät und ergreifen geeignete Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung im Bereich von Studium und Lehre.

Die Auswertungsergebnisse der Lehrevaluation der Fakultät werden in aggregierter Form fakultätsöffentlich zugänglich gemacht. Näheres regelt die Fakultät auf Vorschlag der*des Studiendekan*Studiendekans in eigener Verantwortung. Veröffentlichungen der Ergebnisse für einzelne Lehrveranstaltungen oder einzelne Lehrende bedürfen jeweils der Zustimmung der*des betroffenen Lehrenden.

Auf Grundlage der Ergebnisse der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation formulieren die Studiendekan*innen sowie die Leitungen der zentralen Serviceeinrichtungen jährlich einen Lehrbericht über das zurückliegende Studienjahr. Zur Erfüllung seiner Berichtspflicht gibt das Präsidium hierfür eine Struktur vor. Der Lehrbericht enthält insbesondere Stellungnahmen zu den aggregierten Ergebnissen der Lehrveranstaltungsevaluation, auch im Vergleich zu den Ergebnissen der Vorjahre, die Ergebnisse weiterer Evaluations- und Befragungsinstrumente, jeweils mit einer Stellungnahme sowie vorgesehenen Maßnahmen für die Studienreform, sowie einen Bericht der*des Prüfungsausschussvorsitzenden. Der Lehrbericht wird sach-, nicht personenbezogen gestaltet.

1.2.1 Zeitlicher Ablauf

Die Befragungen sollen spätestens im letzten Drittel des Semesters durchgeführt werden. Bei Blockveranstaltungen können andere Befragungszeitpunkte gewählt werden. Über weitere Ausnahmen entscheidet der*die Studiendekan*in.

Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation sollen vor Ende des Semesters mit den Studierenden diskutiert werden, sofern die Veranstaltungsform dies zulässt. Über zeitlich befristete Ausnahmen entscheidet das Präsidium auf Antrag der Fakultät.

Die Fakultäten und zentralen Serviceeinrichtungen ermöglichen die Lehrveranstaltungsevaluation überwiegend ab der Mitte des Vorlesungszeitraums. Der Schwerpunkt der Durchführung der Evaluation liegt im letzten Drittel des Semesters. Die Evaluationsergebnisse werden den Lehrenden ausnahmslos zeitnah zur Verfügung gestellt, so dass eine Besprechung der Bewertung und der Freitextantworten mit den Studierenden noch in einer regulären Lehrveranstaltung vor dem Prüfungszeitraum durchgeführt werden kann.

1.2.2 Verwendeter Fragebogen und Rücklaufquoten

Im betrachteten Zeitraum wurden an nahezu allen Fakultäten der Ostfalia Hochschule die Lehrveranstaltungen überwiegend online mit dem hochschulweit einheitlichen Evaluationsfragebogen evaluiert, teilweise ergänzt um fakultätsspezifische oder zusätzliche Fragen.

Die Rücklaufquoten variierten dabei deutlich: Während einige Fakultäten Quoten von über 40% bis hin zu 74% erreichten, blieben sie in anderen Bereichen deutlich darunter (teils nur 13–32%). Als Hauptursachen für nicht auswertbare oder nicht evaluierte Lehrveranstaltungen wurden geringe Teilnehmendenzahlen, technische Probleme sowie datenschutzrechtliche Vorgaben genannt (Veranstaltungen mit weniger als 5 Rückmeldungen werden nicht ausgewertet). Auch Ausfälle von Lehrenden und organisatorische Besonderheiten wie Blockveranstaltungen außerhalb des Evaluationszeitraums spielten lokal eine Rolle.

Zur Steigerung der Beteiligung wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt: So wurde vermehrt ein Zeitfenster während der Lehrveranstaltung für die Evaluation eingeplant und Lehrende wie Studierende regelmäßig erinnert. Die seit kurzem flächendeckende Nutzung automatisierter Prozesse in Moodle und TAN-Verfahren brachte in mehreren Bereichen eine spürbare Entlastung und teils auch verbesserte Rücklaufwerte. Abweichungen von der Evaluationsordnung waren selten und wurden bei Bedarf vorab mit dem Präsidium abgestimmt, etwa bei besonderen Gruppenevaluationen oder alternativen Verfahren in kleinen Gruppen.

Als Herausforderung bleibt die teils geringe und schwankende Beteiligung der Studierenden sowie die damit verbundene eingeschränkte Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Die regelmäßige Besprechung der Evaluationsergebnisse in den Veranstaltungen sowie die Sensibilisierung aller Beteiligten werden hochschulweit als wichtiger Baustein des Qualitätsmanagements gesehen. Insgesamt fördern die kontinuierlichen Verbesserungsprozesse und technischen Innovationen die Weiterentwicklung der Lehrevaluation an der Ostfalia Hochschule, wenngleich weiterer Handlungsbedarf bei Rücklaufquote und Ergebnisnutzung besteht.

1.2.3 Lehraufträge

Die Vergabe von Lehraufträgen erfolgte an allen Fakultäten nach den hochschulinternen Leitlinien zur Qualitätssicherung. Die Anzahl neu vergebener Lehraufträge schwankte je nach Fakultät bis zu 10 pro Semester; teils wurden Lehraufträge auch gar nicht neu vergeben. Die Auswahl neuer Lehrbeauftragter basierte überwiegend auf Empfehlungen aus dem Kollegium, persönlichen und fachlichen Kontakten, direkter Bewerbung oder gezielter Suche – mit Fokus auf fachlicher, didaktischer und persönlicher Eignung.

Neue Lehrbeauftragte wurden durch Dekanate, Studiendekane und das Verwaltungsteam fachlich und organisatorisch begleitet, etwa durch Einführungs- und Informationsgespräche, Mentoring, spezielle Merkblätter und Einweisungen in die Abläufe sowie in Technik und Räumlichkeiten. Informationsveranstaltungen und Webinare förderten die Integration, das Kennenlernen und wiesen auch auf Weiterbildungsangebote des Zentrums für erfolgreiches Lehren und Lernen (ZeLL) hin.

Die Lehrveranstaltungen neuer Lehrbeauftragter wurden wie bei allen Lehrenden evaluiert. Die Ergebnisse wurden von den Fakultätsleitungen gesichtet und bei Auffälligkeiten besprochen. Bestehten nach wiederholtem Feedback weiterhin Qualitätsmängel, wird der Lehrauftrag nicht verlängert bzw. nicht erneut vergeben. Positiv bewertete Lehrbeauftragte werden weiterhin gerne eingesetzt. Beschwerden oder relevante Probleme sind im Berichtszeitraum nur vereinzelt oder gar nicht vorgekommen. Insgesamt zeigen die Evaluationen, dass die bestehenden Auswahl- und Begleitprozesse zu einer hohen Lehrqualität bei Lehrbeauftragten beitragen. Gezielte Fortbildungen werden angeboten, jedoch aufgrund der beruflichen Situation der Lehrbeauftragten nur selten wahrgenommen.

1.3 Abweichende Evaluation und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Abweichungen von der regulären Evaluationsordnung traten im Berichtszeitraum nur vereinzelt auf und wurden stets vorab mit dem Präsidium abgestimmt. Hierzu zählten insbesondere alternative oder qualitative Evaluationsverfahren bei kleinen Gruppen oder besonderen Lehrformaten, um die Anonymität zu wahren bzw. spezifische Rückmeldungen zu ermöglichen. Bei den meisten Fakultäten gab es im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen im Evaluationsverfahren. Dort, wo Änderungen vorgenommen wurden, betrafen diese die Einführung und Nutzung automatisierter Prozesse, insbesondere über Moodle und TAN-Verfahren. Außerdem wurde vermehrt ein verpflichtendes Evaluationszeitfenster direkt in den Lehrveranstaltungen eingeplant und die Kommunikation an Lehrende und Studierende intensiviert. Ziel dieser Anpassungen war überwiegend, die Rücklaufquoten zu steigern und die Bearbeitung der Evaluation organisatorisch zu erleichtern. Insgesamt wurden durch diese Maßnahmen teilweise Verbesserungen bei der Teilnahme und Auswertung erzielt, die Herausforderungen bei kleinen Gruppen und niedrigen Rücklaufquoten bestehen jedoch weiterhin.

2 Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation

Für jede Frage im Evaluierungsbogen für die Lehrveranstaltungen wird eine Grafik ausgegeben, welche die Gesamtsituation der Hochschule darstellt. Die erste Grafik zeigt die Verteilung der Bewertungen der einzelnen Fragebögen, die von Studierenden der Hochschule ausgefüllt wurden. Die zweite Grafik stellt die Verteilung der Mittelwerte aller Lehrveranstaltungen dar.³ Es wurden nur Fragebögen in die Auswertung einbezogen, wenn für eine Lehrveranstaltung mindestens fünf Fragebögen vorlagen. In die Darstellung der Verteilung der Mittelwerte der Lehrveranstaltungen wurden nur Lehrveranstaltungen einbezogen, für die bei der jeweiligen Frage mindestens fünf Bewertungen vorlagen.

Angegeben sind sowohl die Prozentwerte, die auf die jeweiligen Kategorien entfallen, als auch das arithmetische Mittel (AM), die Anzahl der ausgewerteten Fragebögen (N in der ersten Grafik) bzw. die Anzahl der Lehrveranstaltungen, die evaluiert wurden (N in der zweiten Grafik) und die Standardabweichung (SD)

³ Eine Lehrveranstaltung in diesem Bericht entspricht einer in evasys angelegten Umfrage.

2.1 Fragen 1 bis 4

Die ersten vier Fragen zielen darauf ab, den von den Studierenden individuell wahrgenommenen Kompetenzzuwachs zu erfassen.

Frage 1: Aufgrund dieser Lehrveranstaltung kann ich wichtige Begriffe/Sachverhalte zu dem behandelten Thema wiedergeben (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

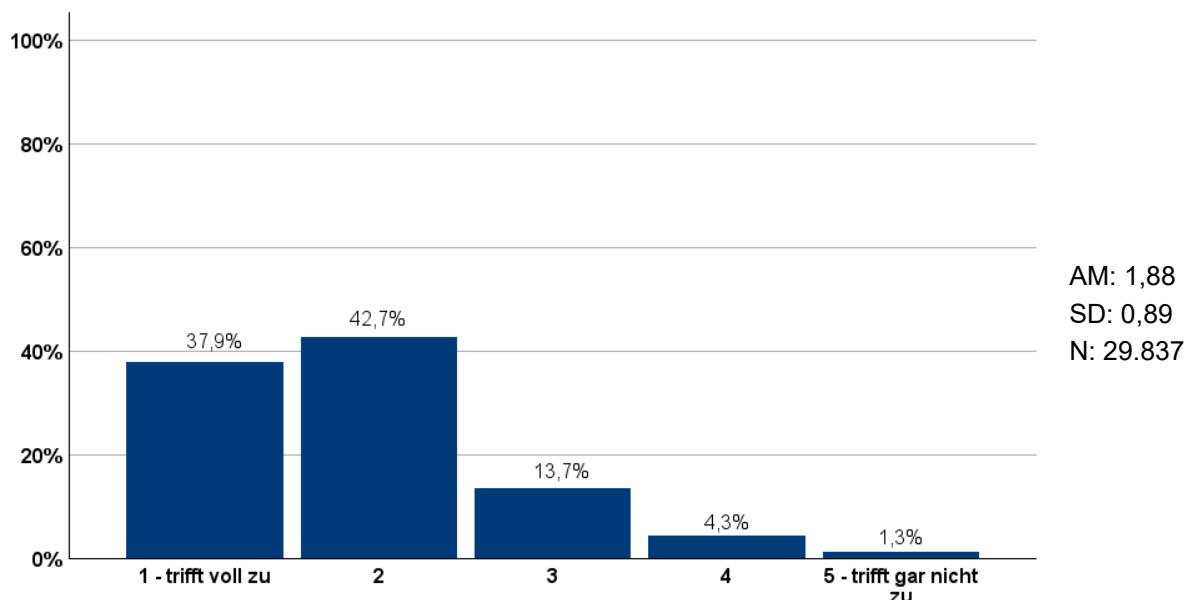


Abbildung 1: Frage 1 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

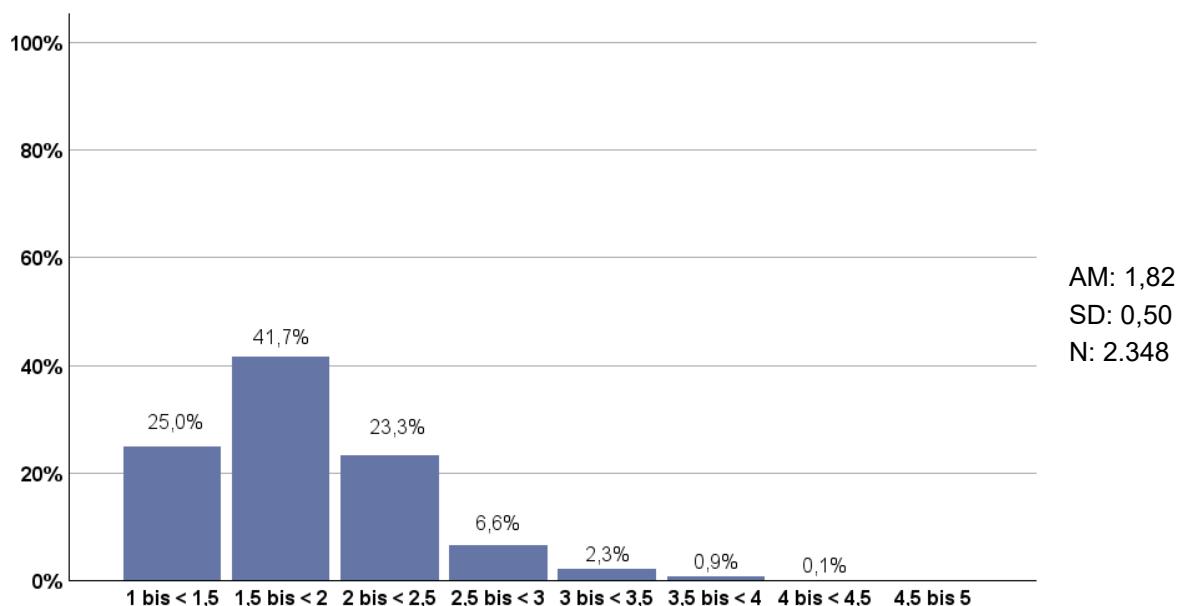


Abbildung 2: Frage 1 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen⁴

⁴ Interpretationshilfe: 41,7 % der Lehrveranstaltungen wurden bei dieser Frage mit einem mittleren Wert von 1,5 bis < 2,0 bewertet.

Frage 2: Aufgrund dieser Lehrveranstaltung kann ich einen Überblick über das behandelte Thema geben (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

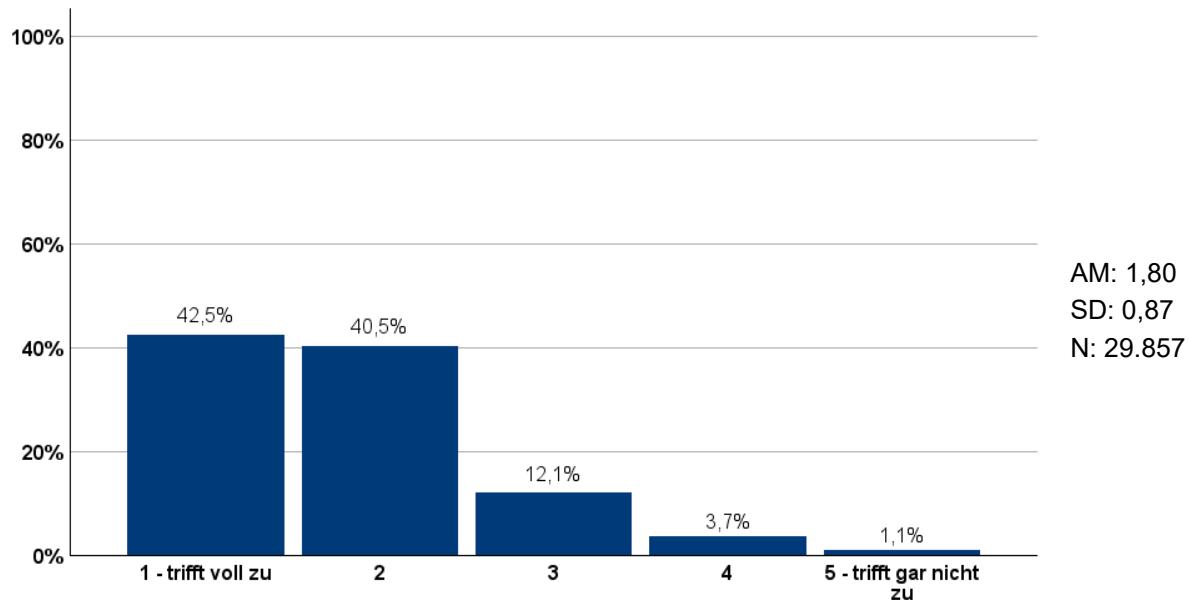


Abbildung 3: Frage 2 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

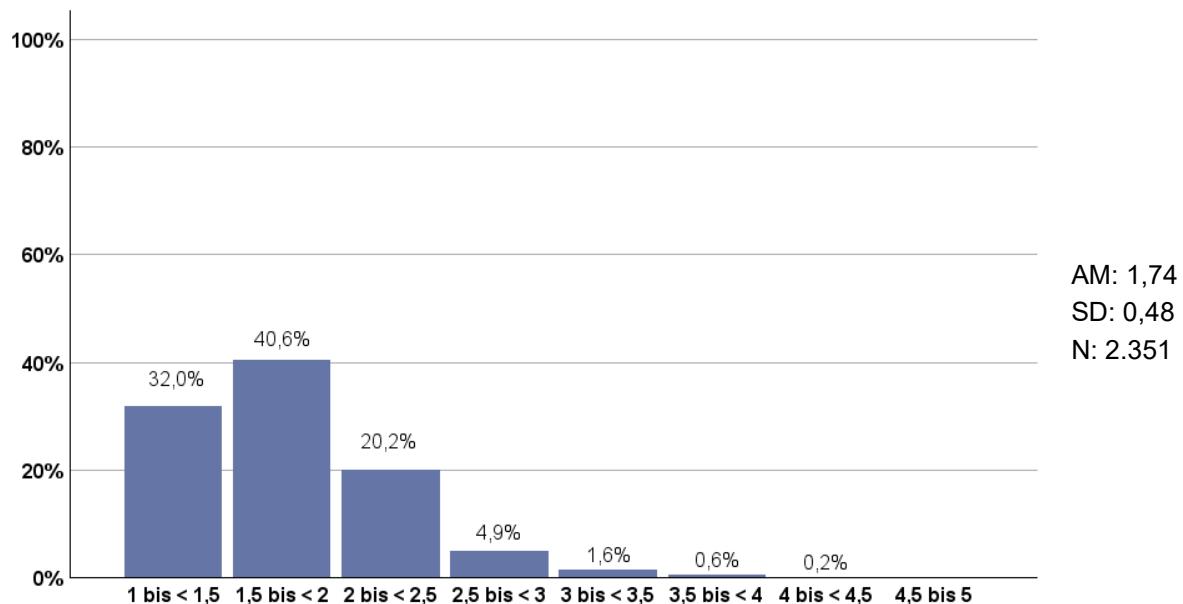


Abbildung 4: Frage 2 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

Frage 3: Aufgrund dieser Lehrveranstaltung kann ich behandelte, komplizierte Sachverhalte anschaulich darstellen (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

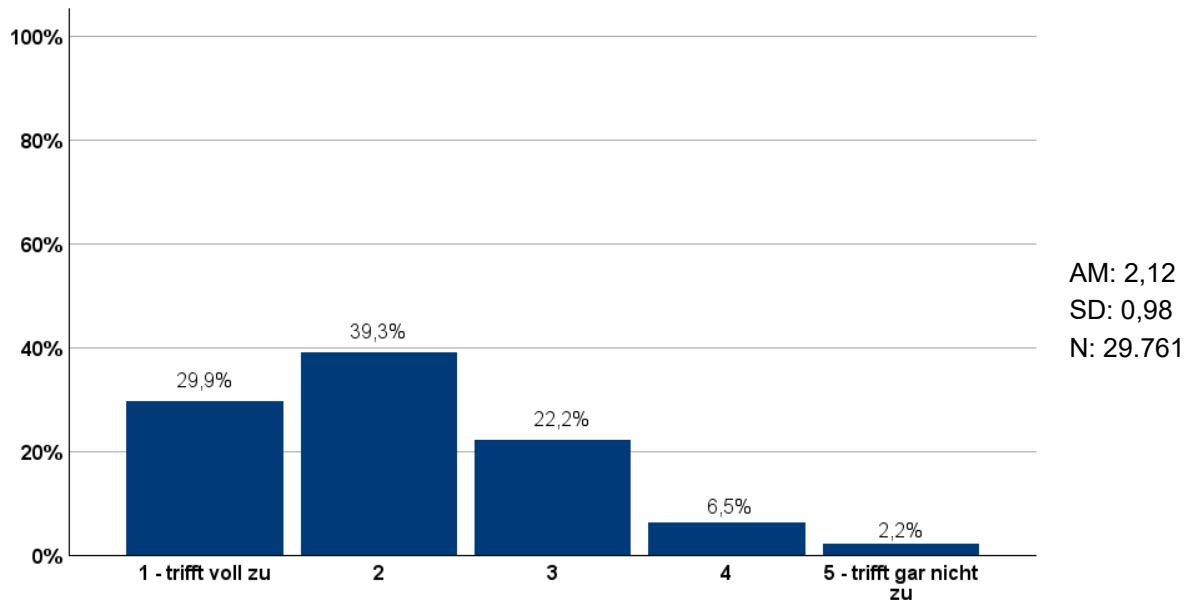


Abbildung 5: Frage 3 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

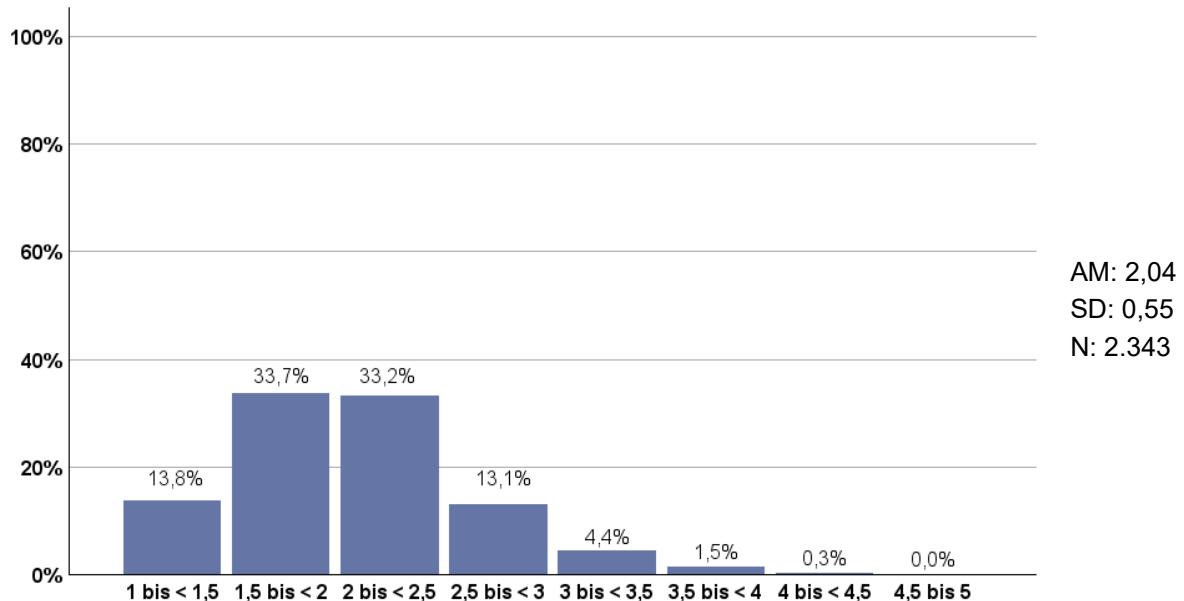


Abbildung 6: Frage 3 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

Frage 4: Aufgrund dieser Lehrveranstaltung sehe ich mich nun in der Lage, eine typische Fragestellung des behandelten Gegenstandsbereiches zu bearbeiten (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

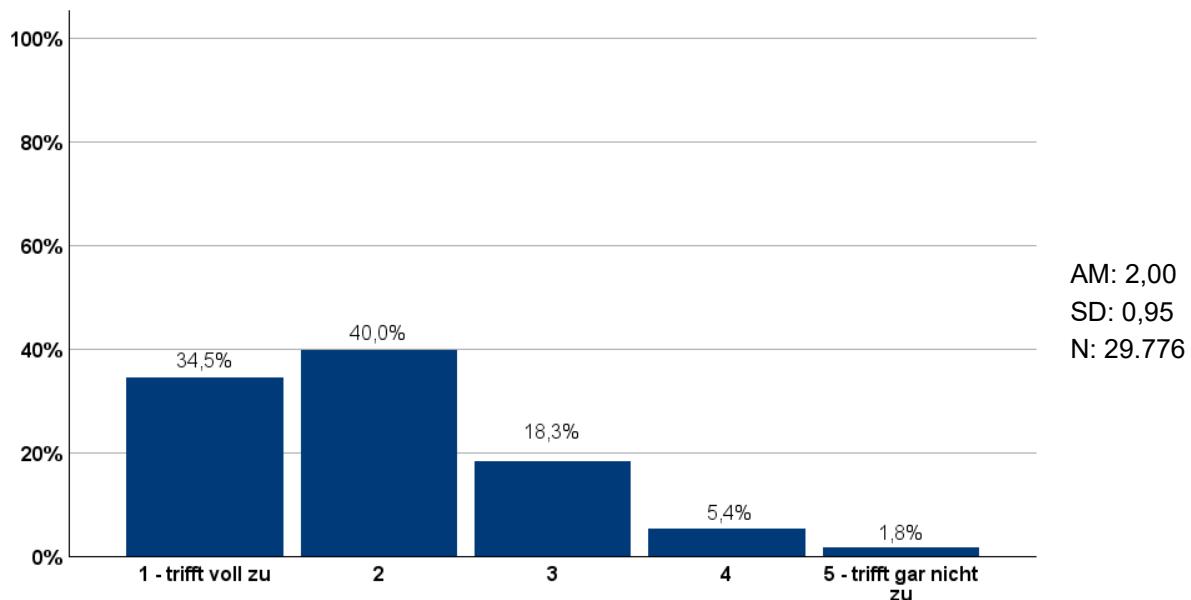


Abbildung 7: Frage 4 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

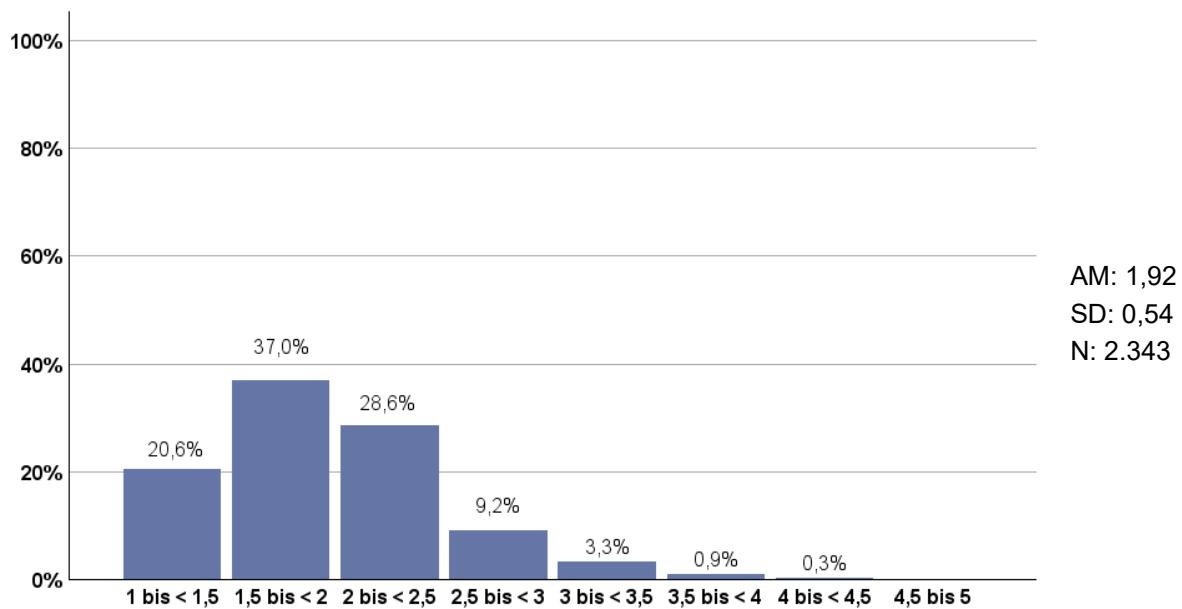


Abbildung 8: Frage 4 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

2.2 Fragen 5 bis 7

Die Fragen 5 bis 7 erheben die Wahrnehmung der Studierenden hinsichtlich des Ziels und der Interaktionsmöglichkeiten in der Lehrveranstaltung.

Frage 5: Die Ziele der Lehrveranstaltung wurden deutlich (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

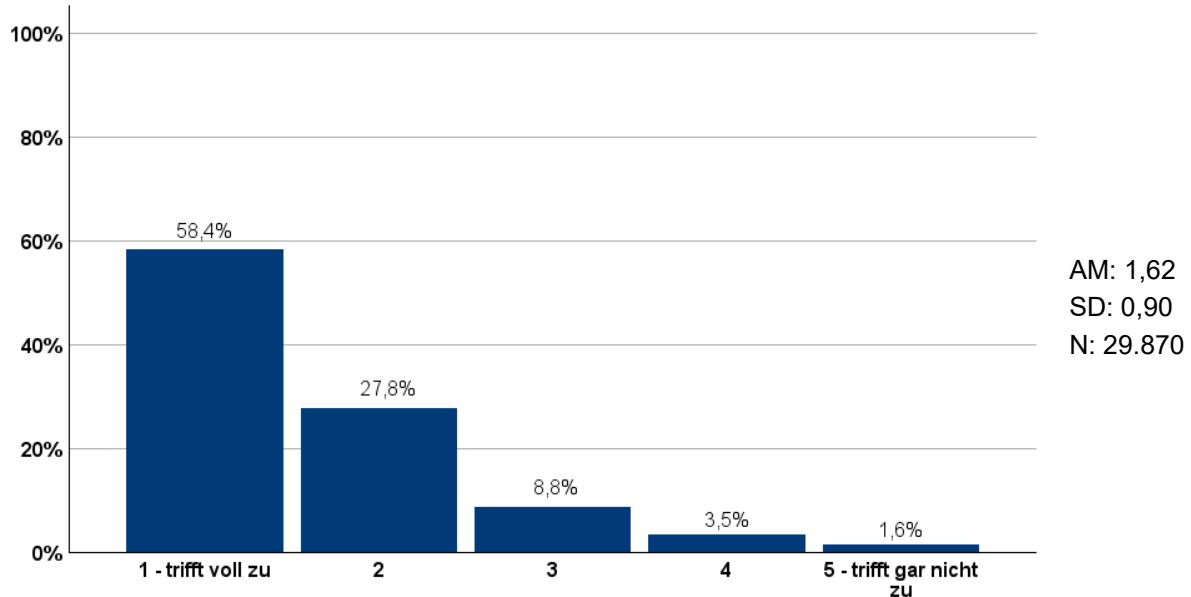


Abbildung 9: Frage 5 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

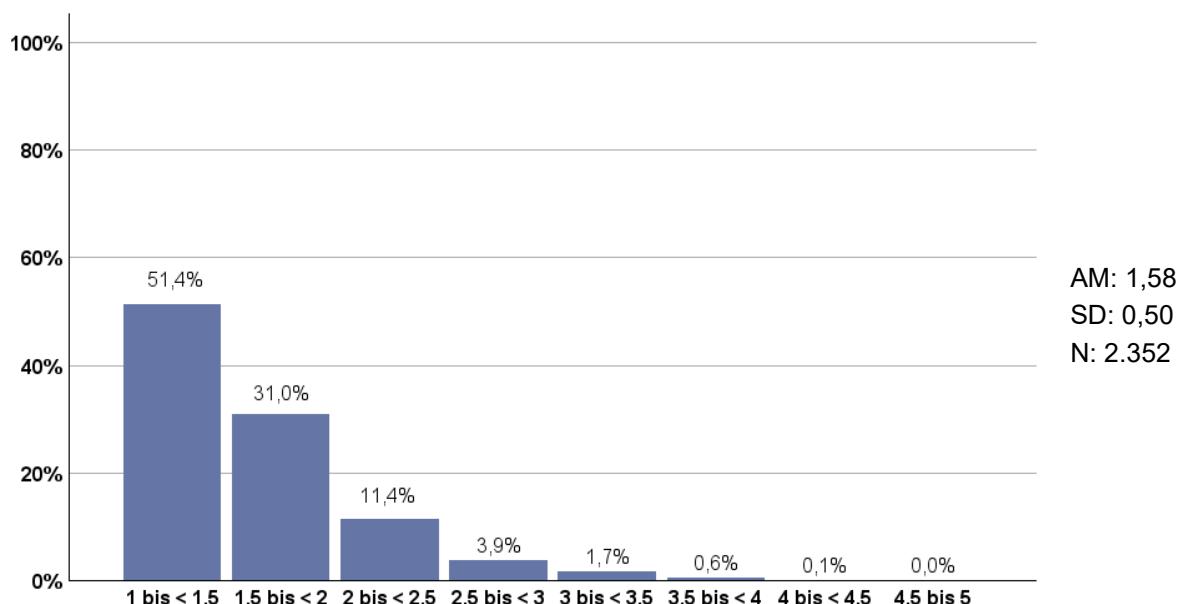


Abbildung 10: Frage 5 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

Frage 6: Die Art, wie die Lehrveranstaltung gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei
(1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

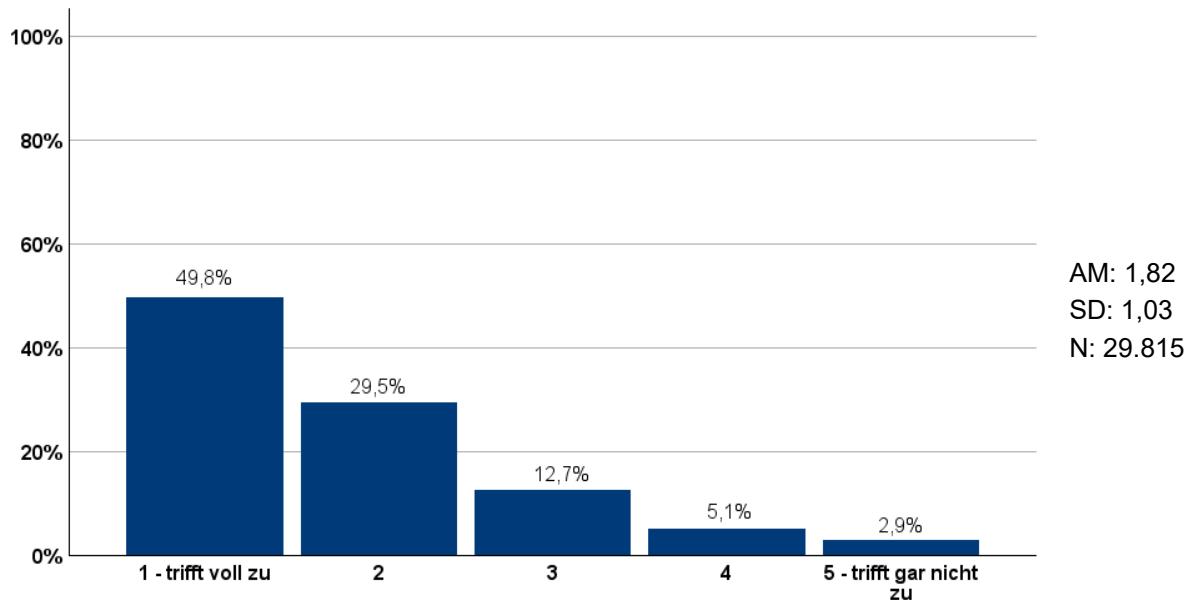


Abbildung 11: Frage 6 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

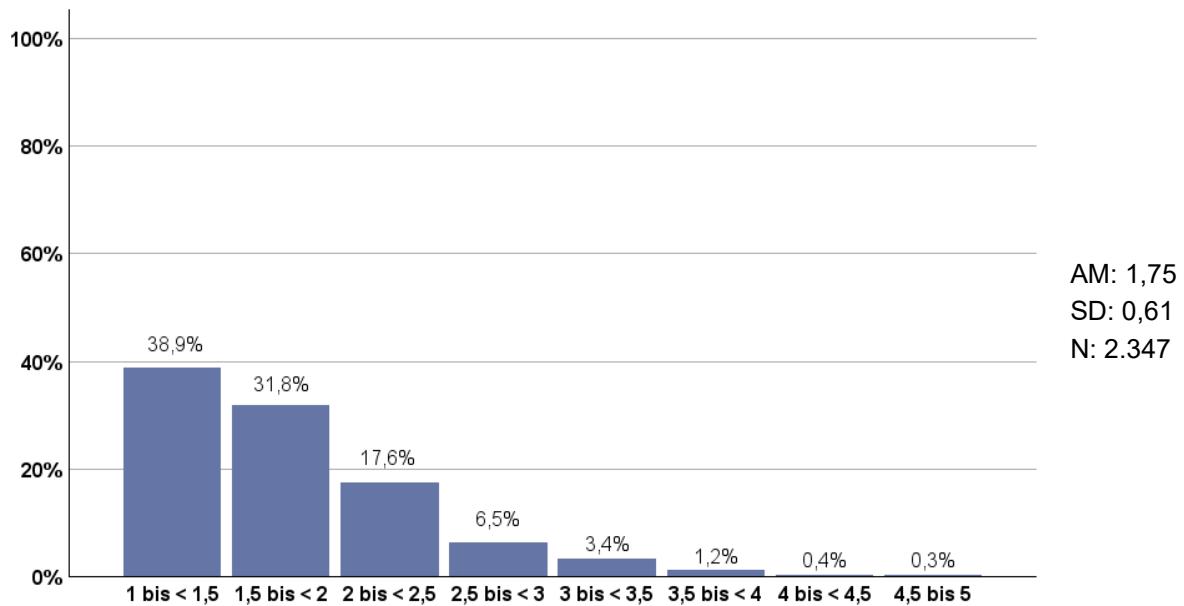


Abbildung 12: Frage 6 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

Frage 7: Die Lehrveranstaltung hat mich zum Mitdenken in diesem Fach angeregt (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

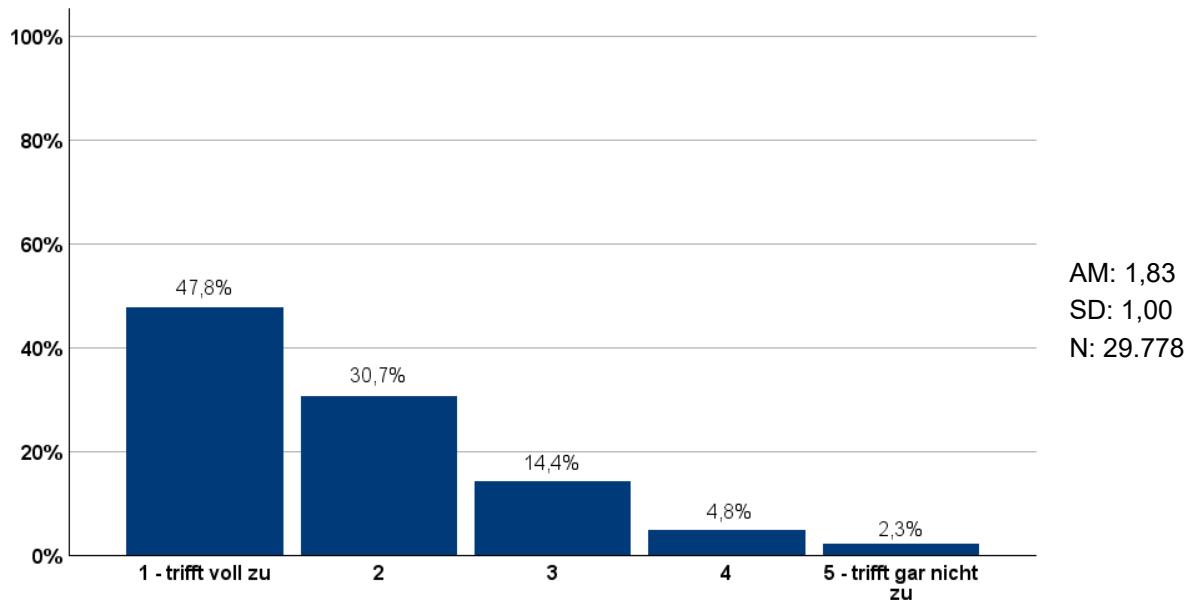


Abbildung 13: Frage 7 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

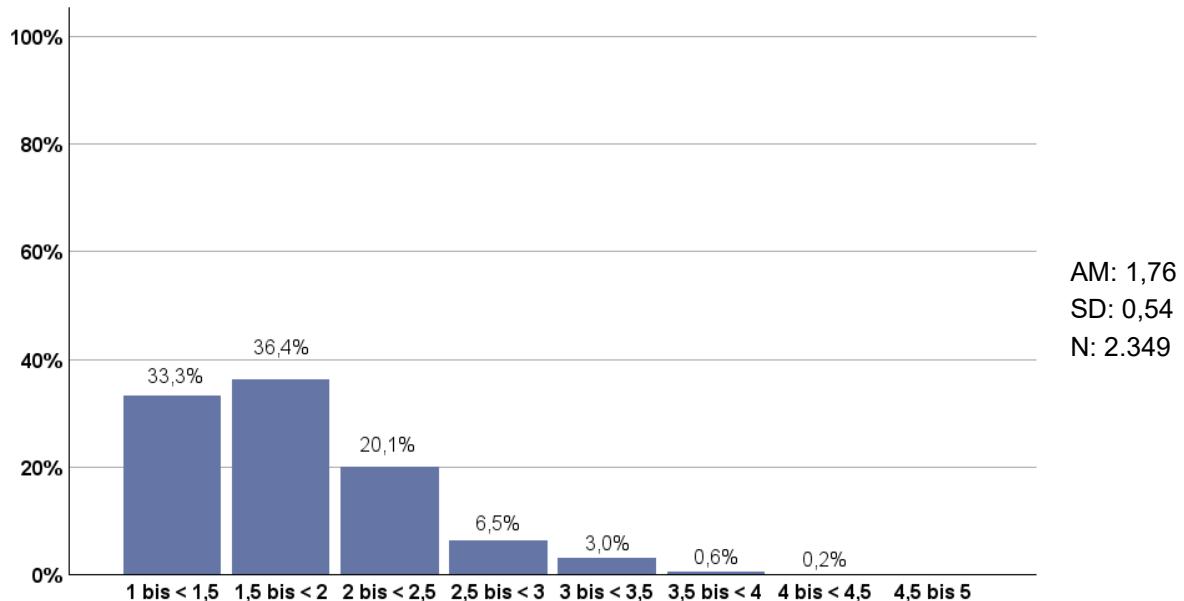


Abbildung 14: Frage 7 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

2.3 Fragen 8 bis 9

Die beiden Fragen zielen auf die Lernatmosphäre zwischen den Studierenden und den Lehrenden in der Lehrveranstaltung ab.

Frage 8: Die/der Lehrende zeigt Interesse an meinem Lernerfolg (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

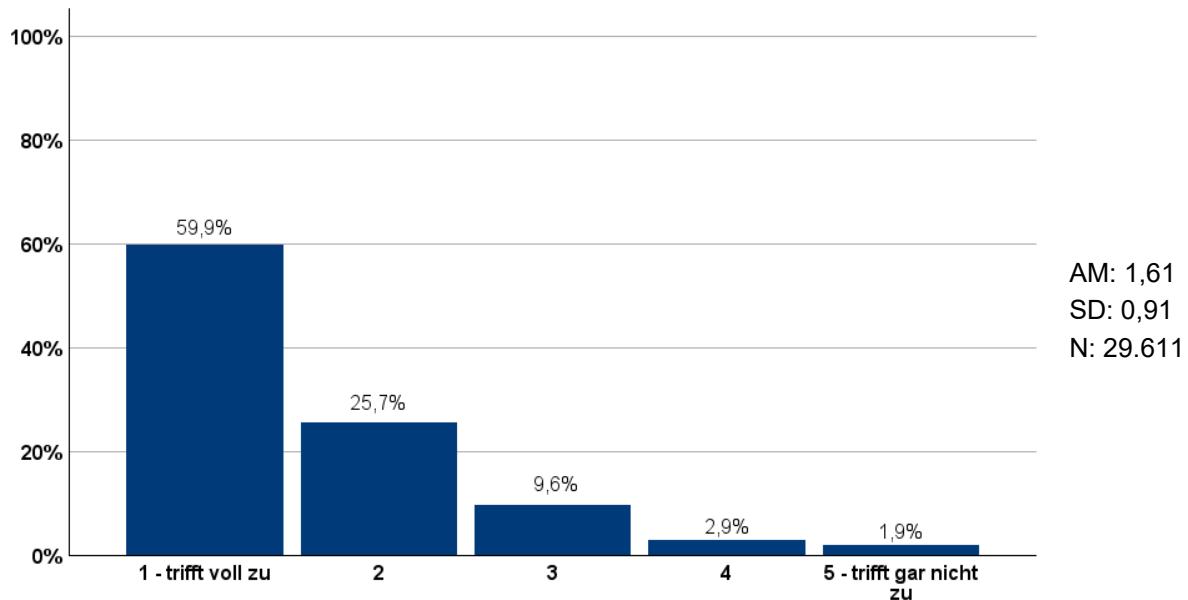


Abbildung 15: Frage 8 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

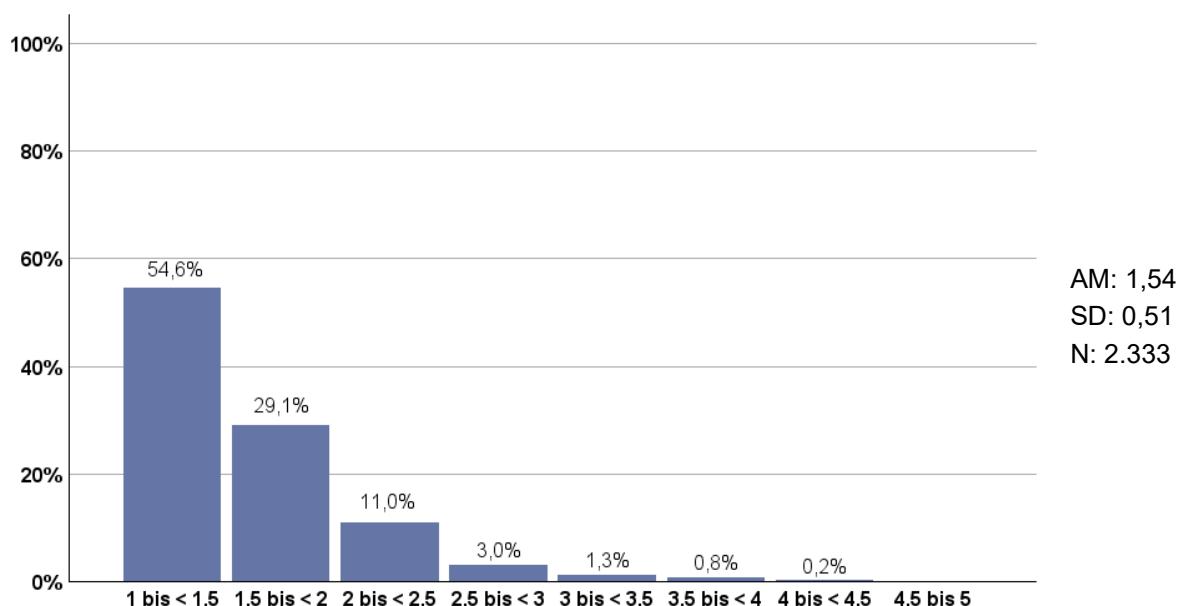


Abbildung 16: Frage 8 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

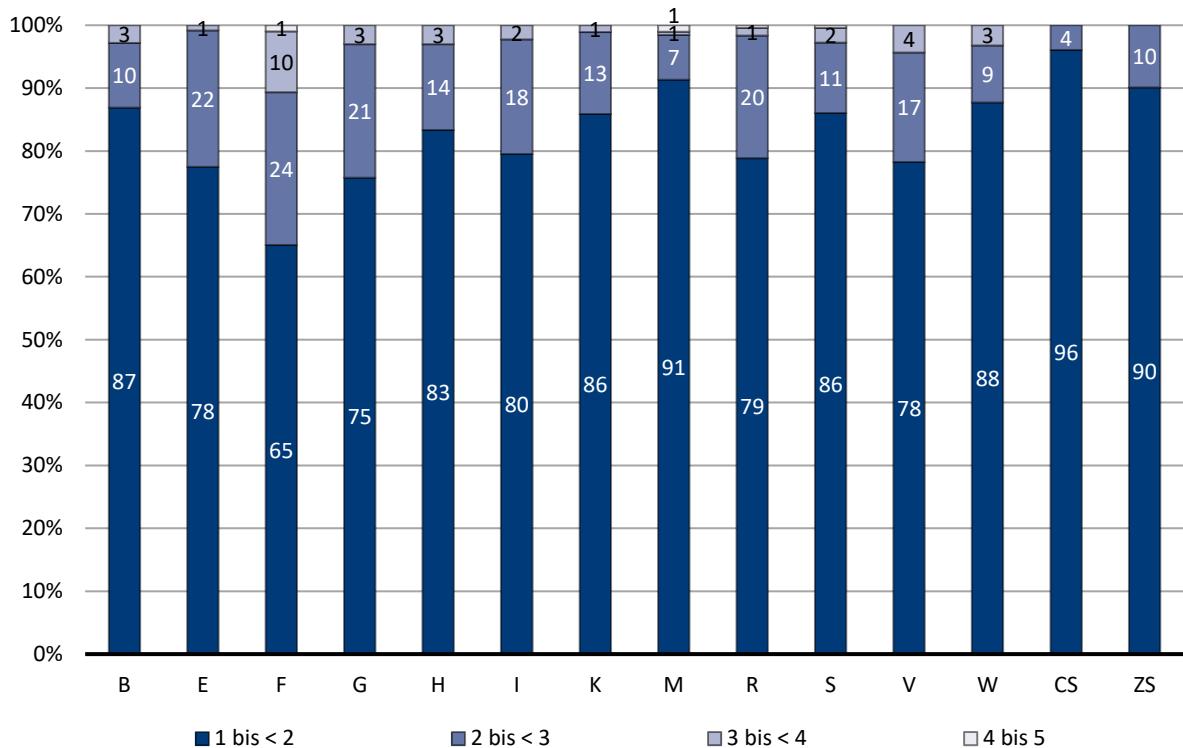


Abbildung 17: Frage 8 – Bewertung nach Fakultäten auf Lehrveranstaltungsebene (NB = 107; NE = 120; NF = 103; NG = 155; NH = 66; NI = 88; NK = 560; NM = 196; NR = 241; NS = 251; NV = 92; NW = 187; NCs = 76; NZS = 91).⁵

⁵ Interpretationshilfe: 10 % der Lehrveranstaltungen der Fakultät B wurden bei dieser Frage mit einem mittleren Wert von 2 bis < 3 bewertet.

Frage 9: Die/der Lehrende unterstützt eine Atmosphäre/einen Umgang des gegenseitigen Respekts
(1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

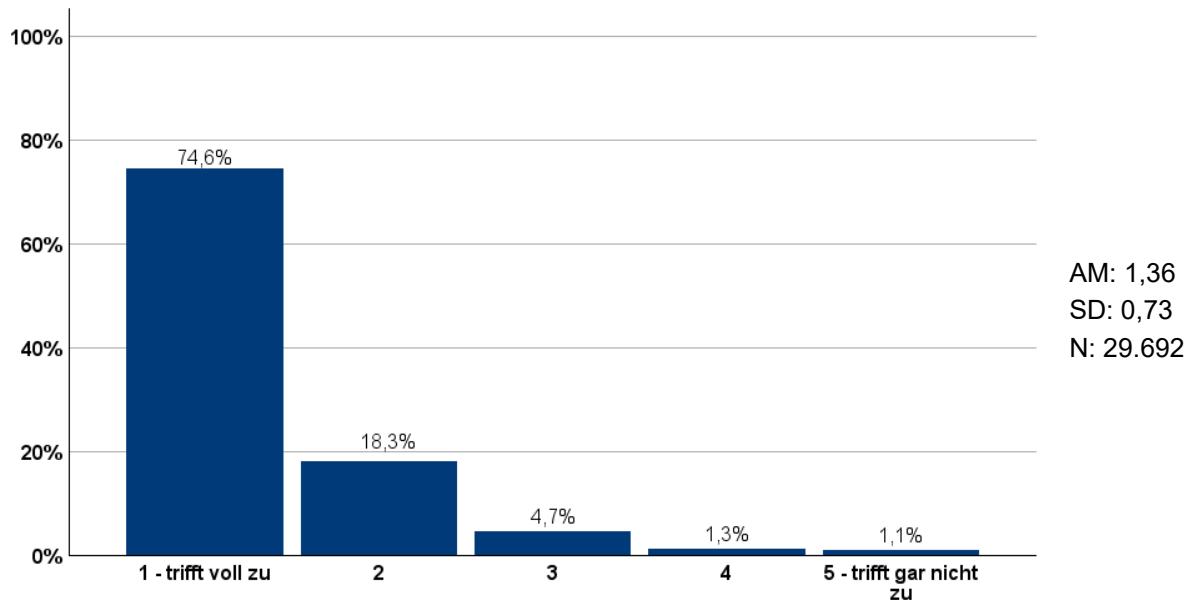


Abbildung 18: Frage 9 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

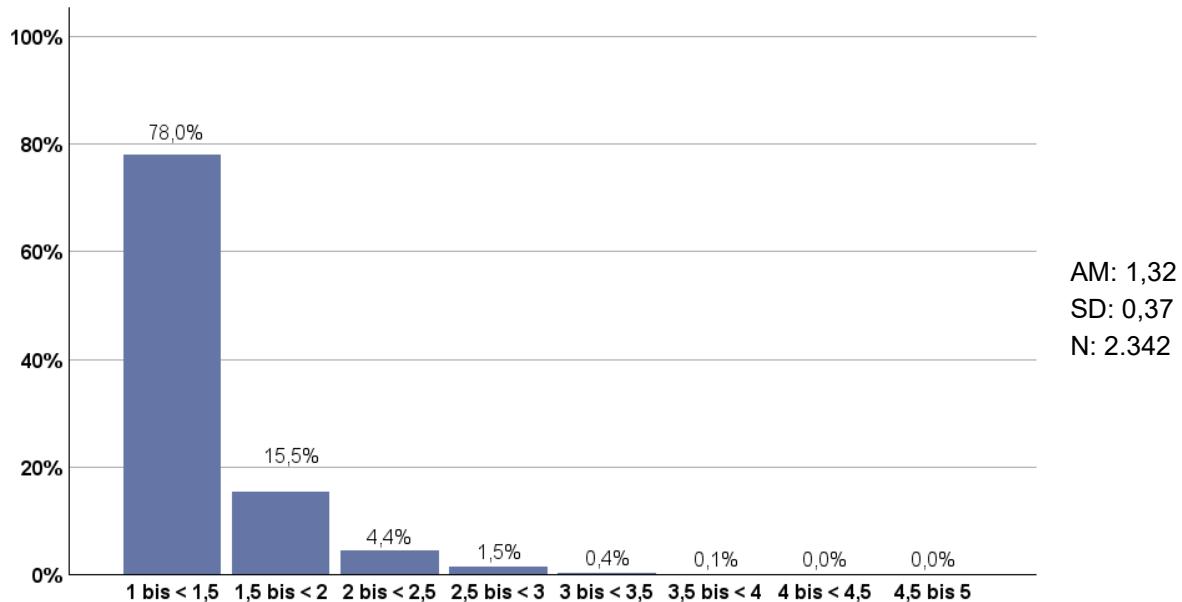


Abbildung 19: Frage 9 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

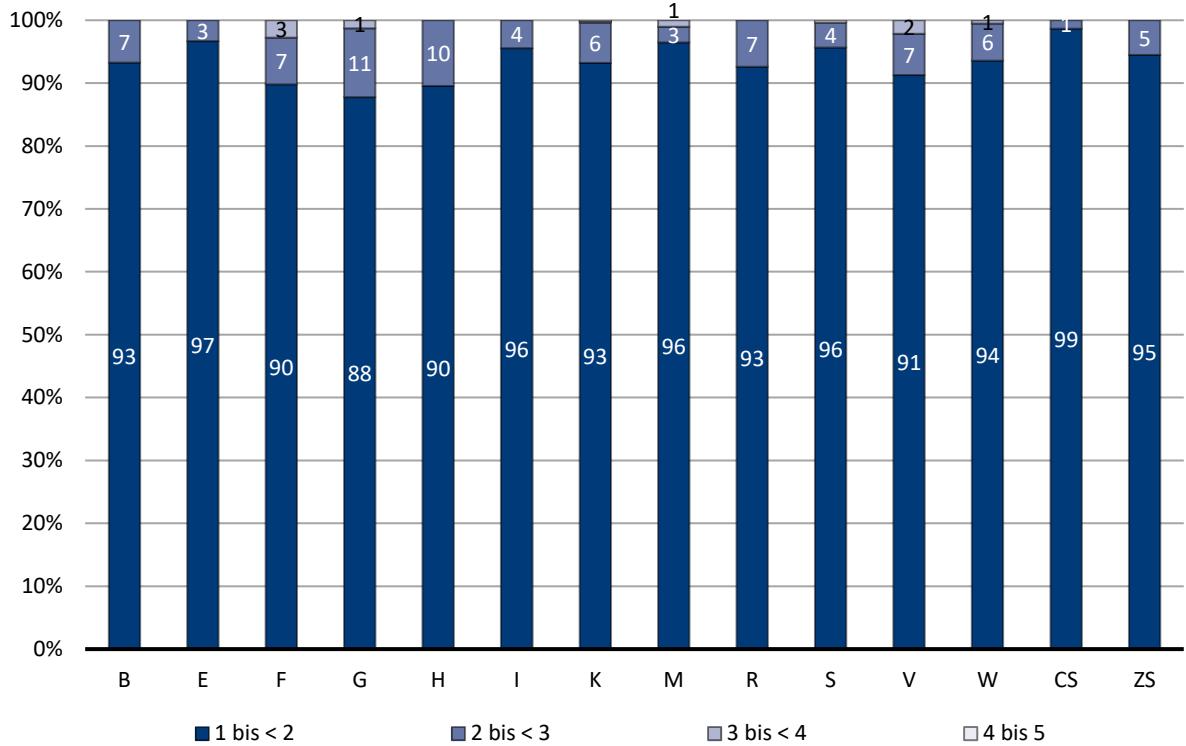


Abbildung 20: Frage 9 – Bewertung nach Fakultäten auf Lehrveranstaltungsebene (NB = 104; NE = 120; NF = 108; NG = 155; NH = 67; NI = 90; NK = 559; NM = 197; NR = 243; NS = 253; NV = 92; NW = 187; NCs = 76; NZS = 91).

2.4 Fragen 10 bis 11

In den Fragen 10 und 11 wird erhoben, wie die Einschätzung der Studierenden zu ihrem Interessenszuwachs am Thema der Lehrveranstaltung ist.

Frage 10: Jetzt finde ich das Thema interessanter als zu Beginn der Lehrveranstaltung (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

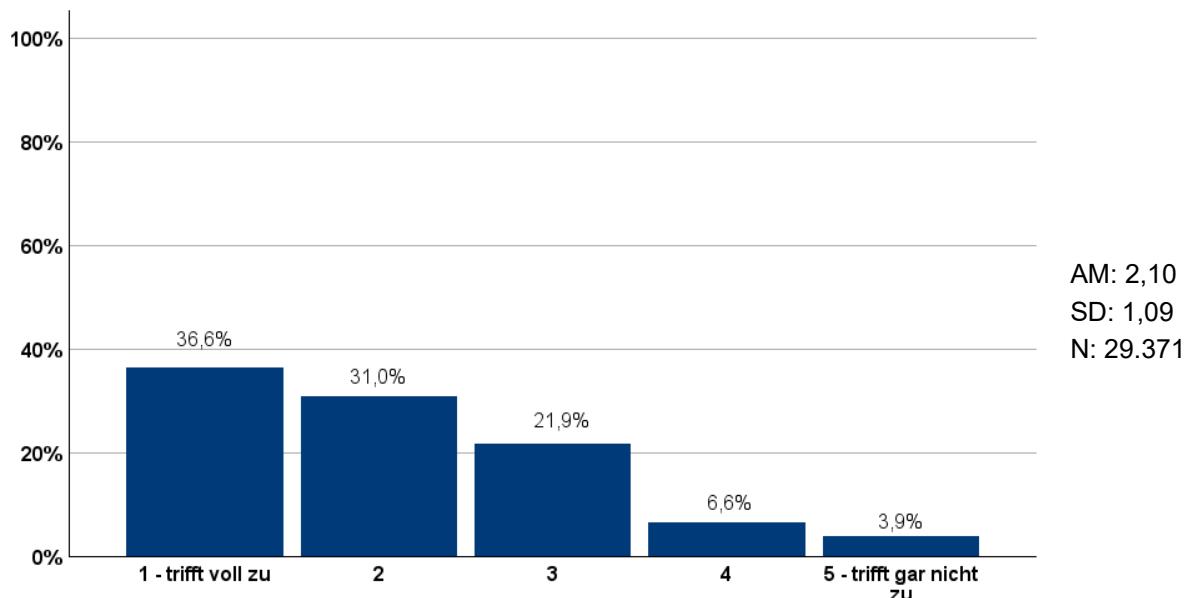


Abbildung 21: Frage 10 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

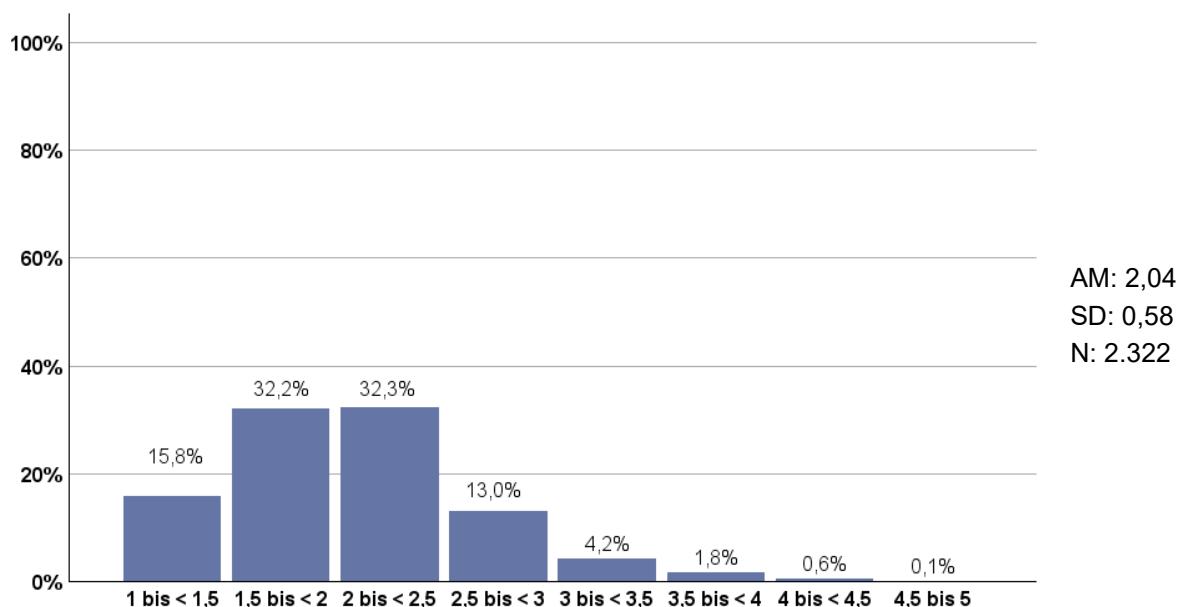


Abbildung 22: Frage 10 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

Frage 11: In der Lehrveranstaltung habe ich Inhalte gelernt, die mich begeistern (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

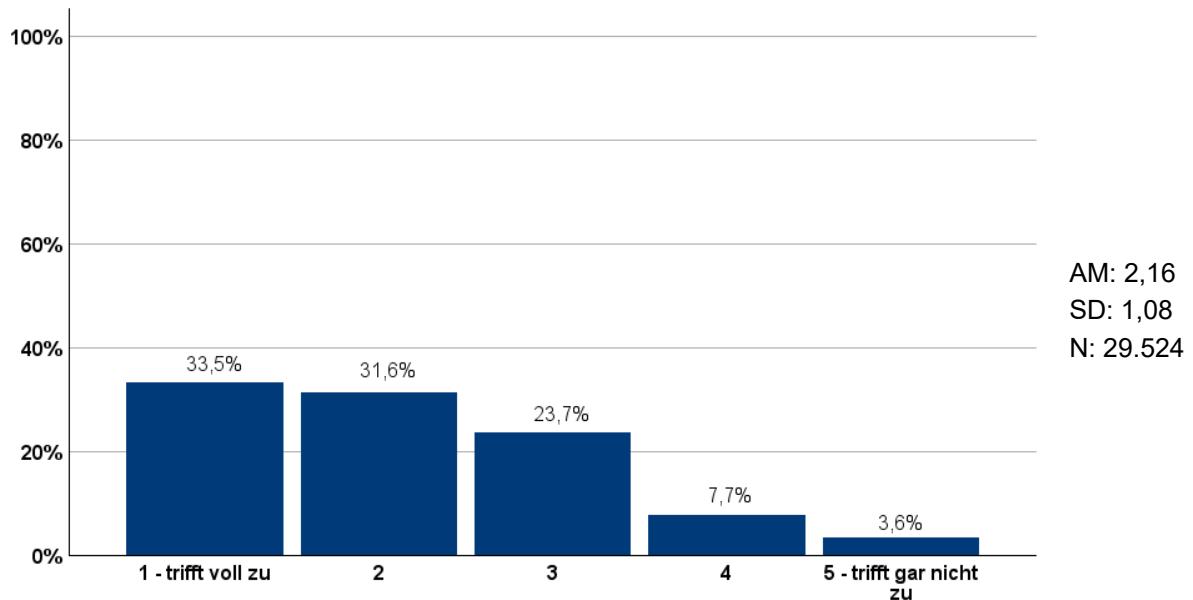


Abbildung 23: Frage 11 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

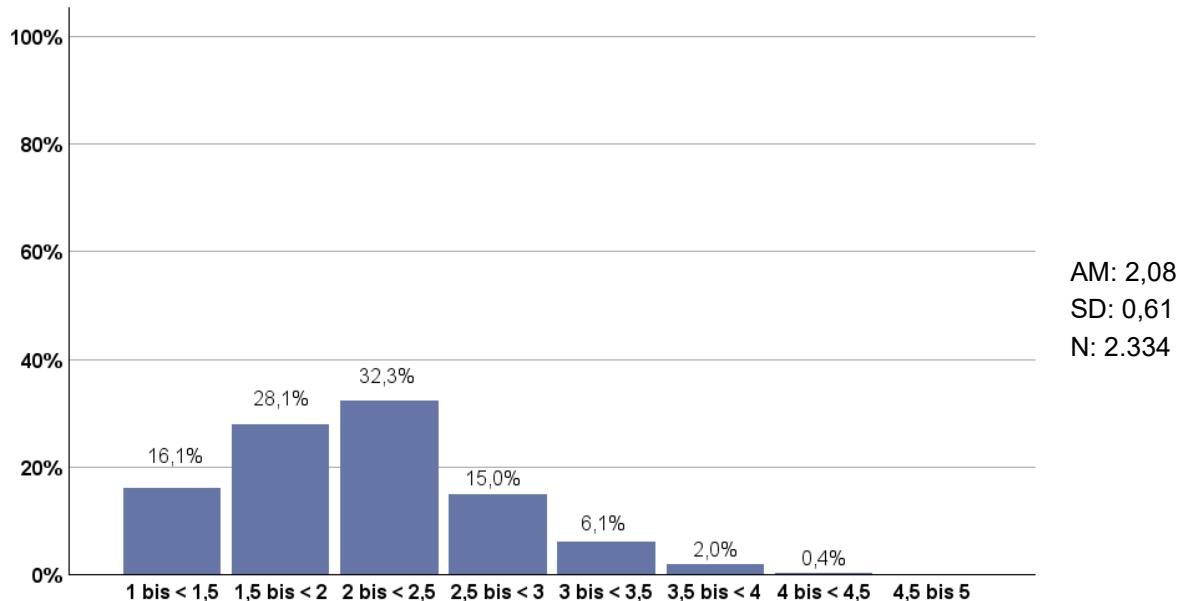


Abbildung 24: Frage 11 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

2.5 Fragen 12 bis 14

Die folgenden drei Fragen erfassen die Einschätzung der Studierenden zur Infrastruktur und Lehrorganisation.

Frage 12: Die Raumgröße ist angemessen (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

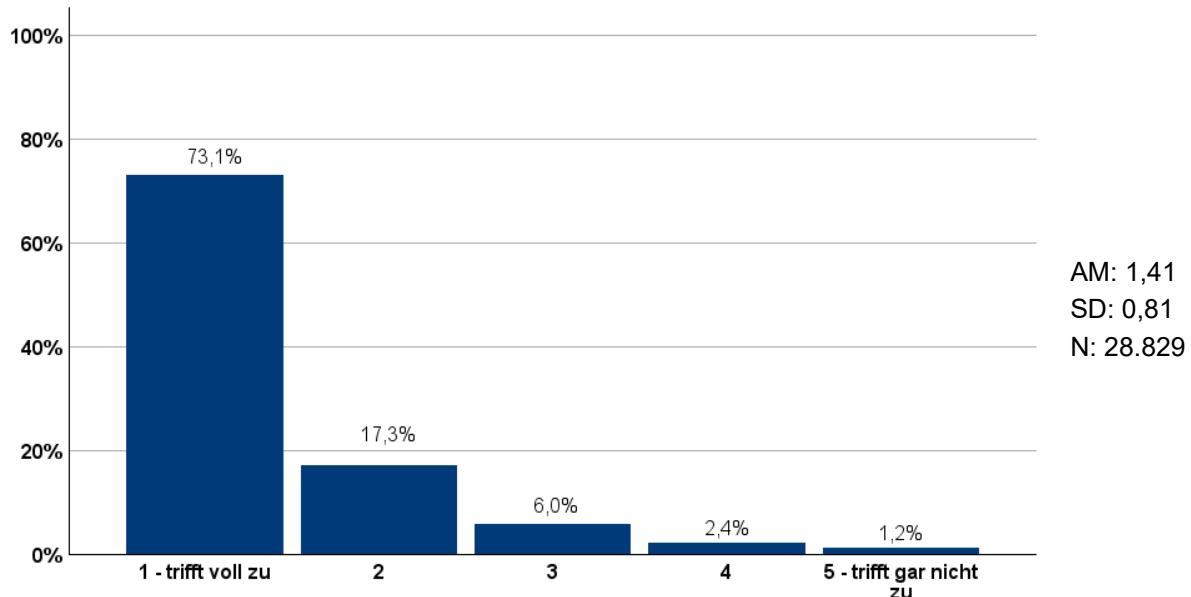


Abbildung 25: Frage 12 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

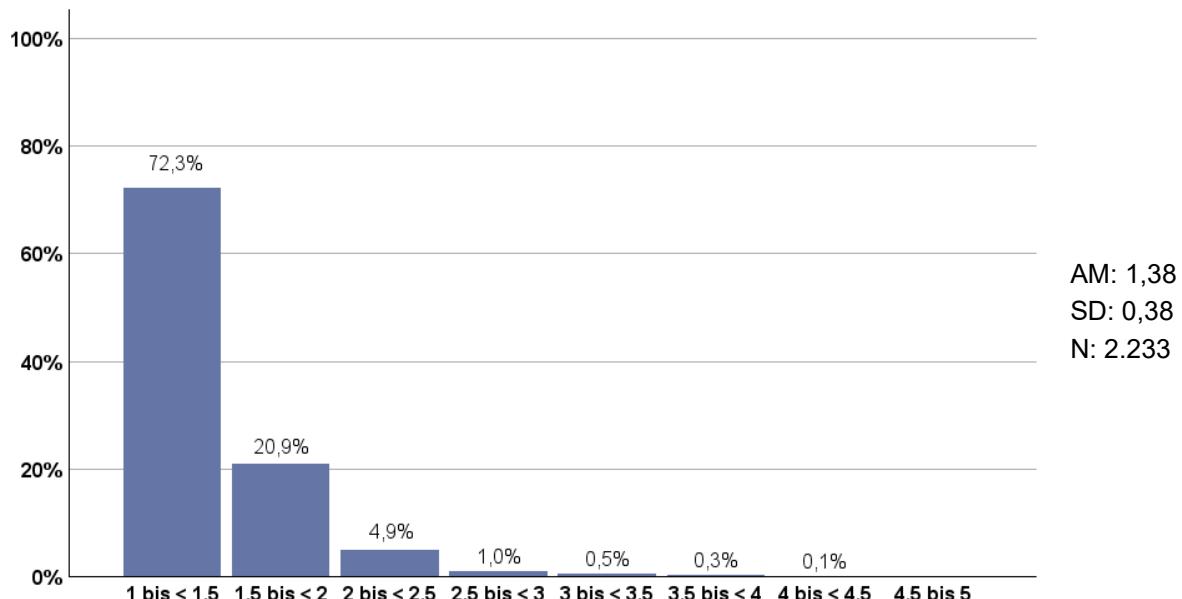


Abbildung 26: Frage 12 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

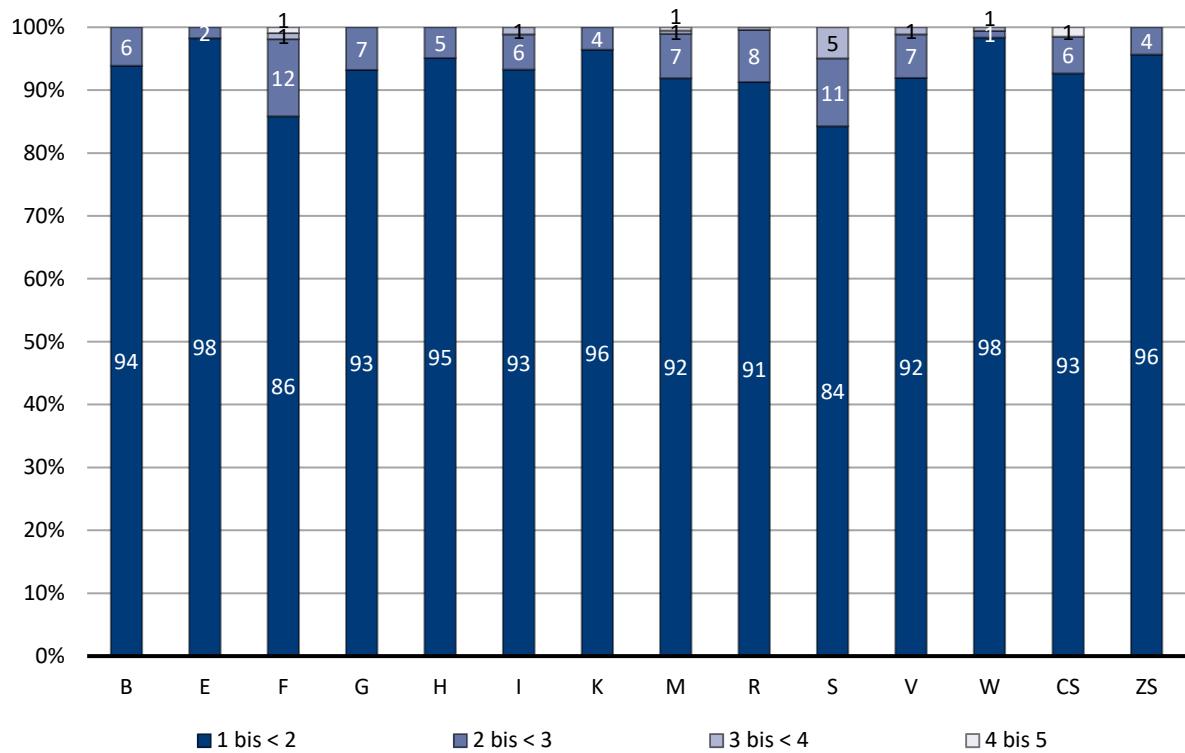


Abbildung 27: Frage 12 – Bewertung nach Fakultäten auf Lehrveranstaltungsebene (NB = 98; NE = 113; NF = 106; NG = 147; NH = 61; NI = 89; NK = 555; NM = 197; NR = 241; NS = 222; NV = 87; NW = 180; NCS = 68; NZS = 69).

Frage 13: Die Ausstattung des Raumes ist angemessen (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

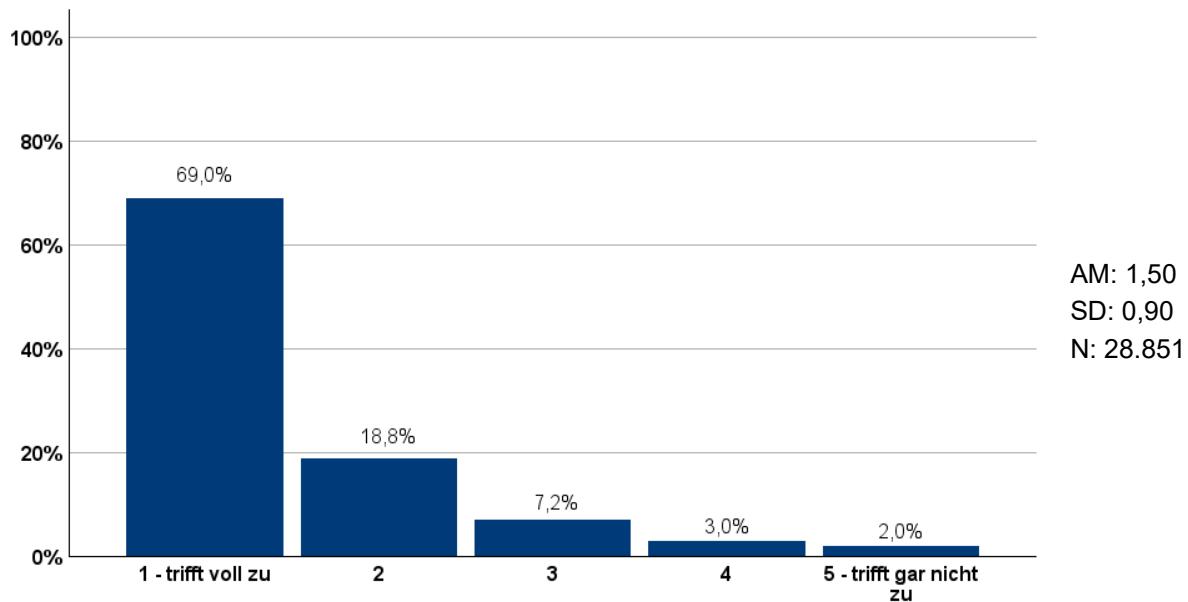


Abbildung 28: Frage 13 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

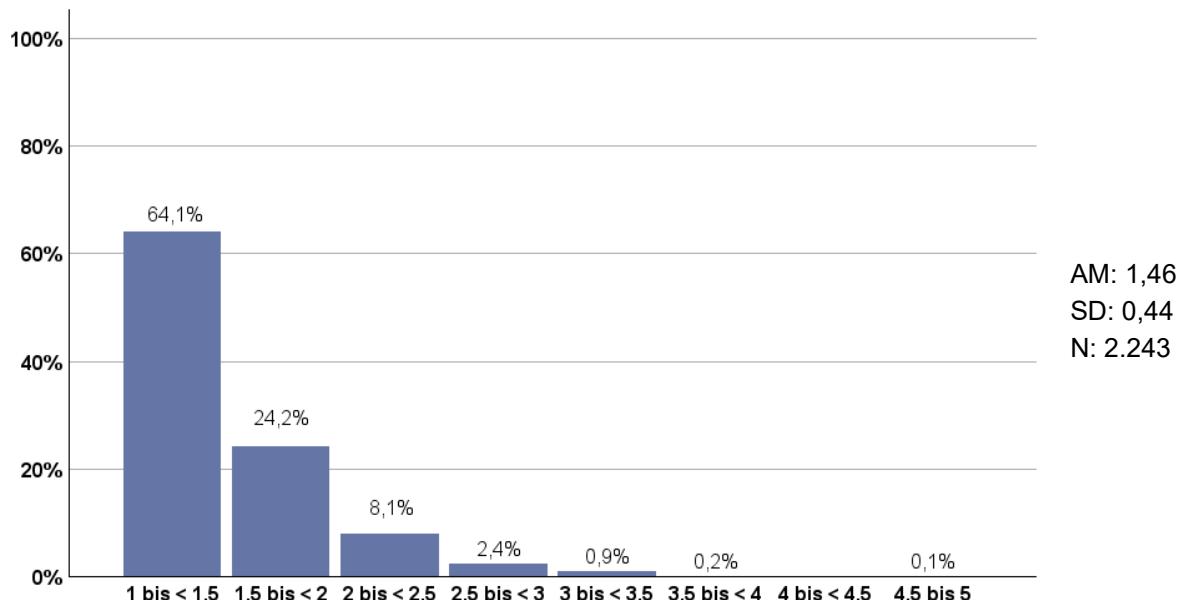


Abbildung 29: Frage 13 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

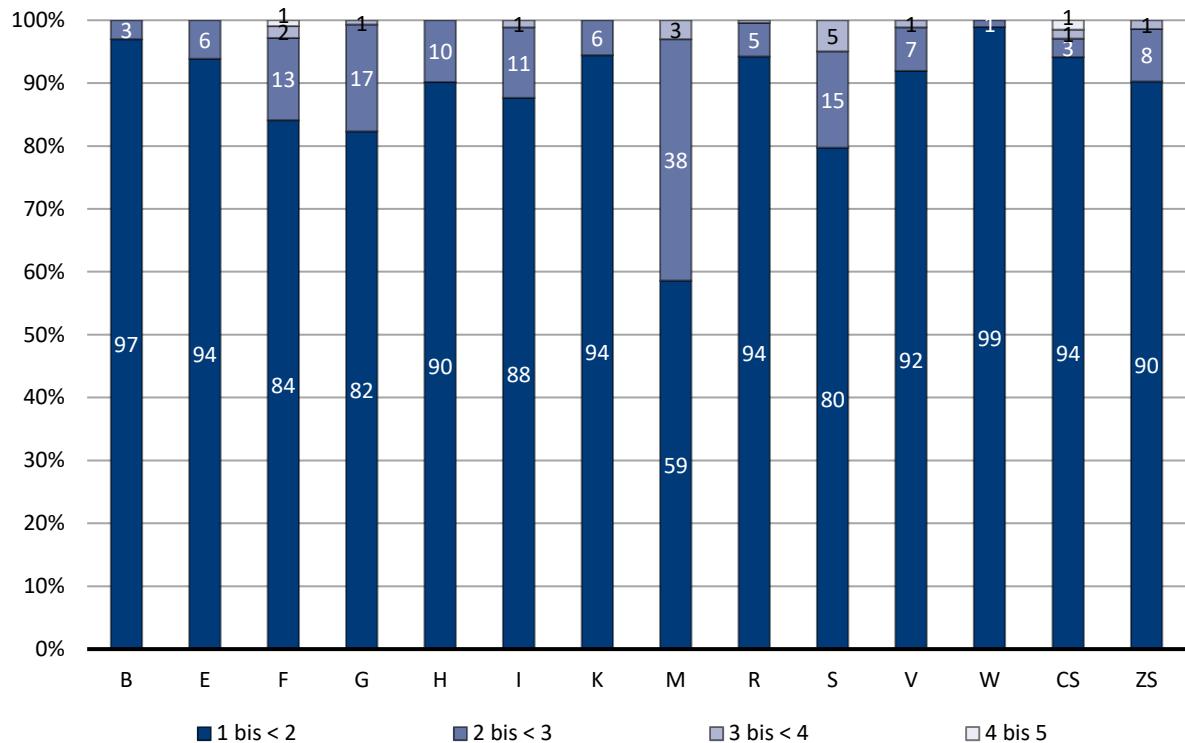


Abbildung 30: Frage 13 – Bewertung nach Fakultäten auf Lehrveranstaltungsebene (NB = 99; NE = 114; NF = 107; NG = 147; NH = 61; NI = 89; NK = 556; NM = 198; NR = 242; NS = 222; NV = 87; NW = 181; NCS = 68; NZS = 72).

Frage 14: Die Gruppengröße ist angemessen (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

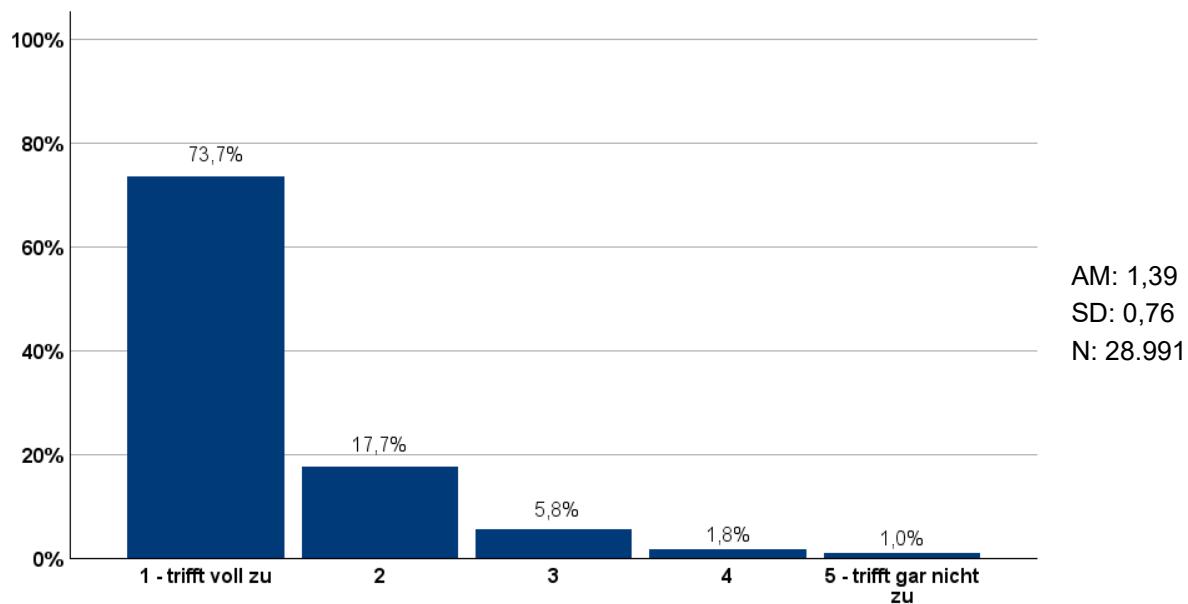


Abbildung 31: Frage 14 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

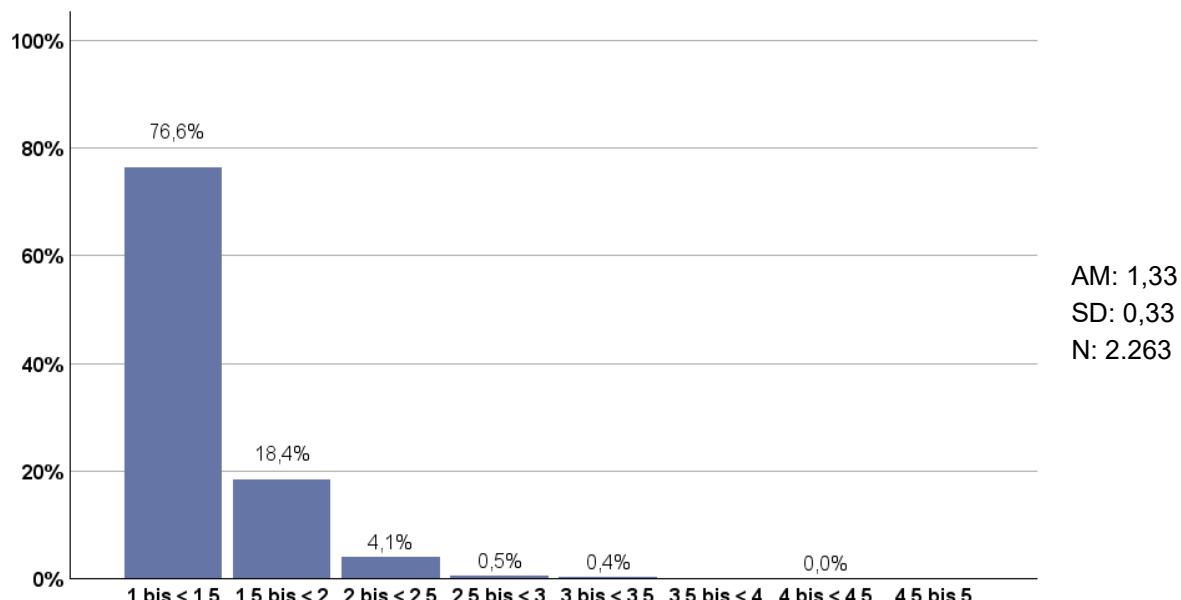


Abbildung 32: Frage 14 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

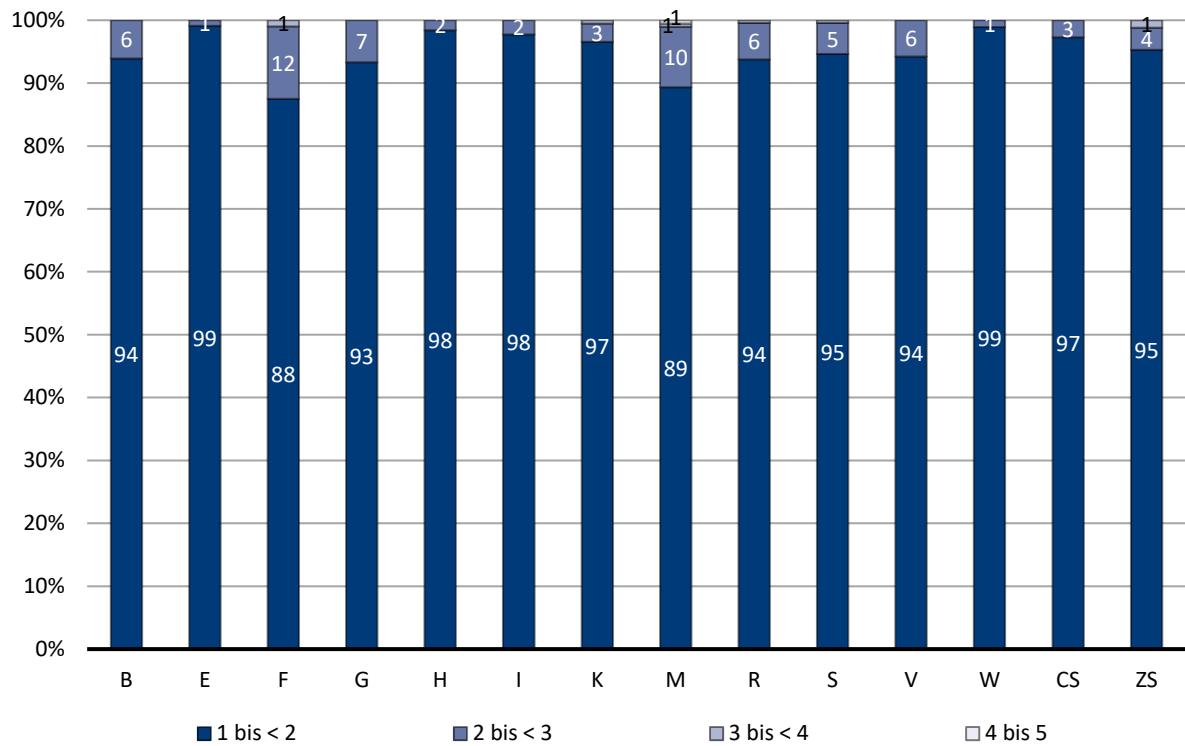


Abbildung 33: Frage 14 – Bewertung nach Fakultäten auf Lehrveranstaltungsebene (NB = 99; NE = 113; NF = 104; NG = 150; NH = 62; NI = 89; NK = 556; NM = 197; NR = 241; NS = 223; NV = 87; NW = 183; NCS = 74; NZS = 85).

2.6 Gesamtbewertung

Ich beurteile⁶ die Lehrqualität in dieser Veranstaltung insgesamt als ... (1 = „sehr gut“ bis 5 = „mangelhaft“).

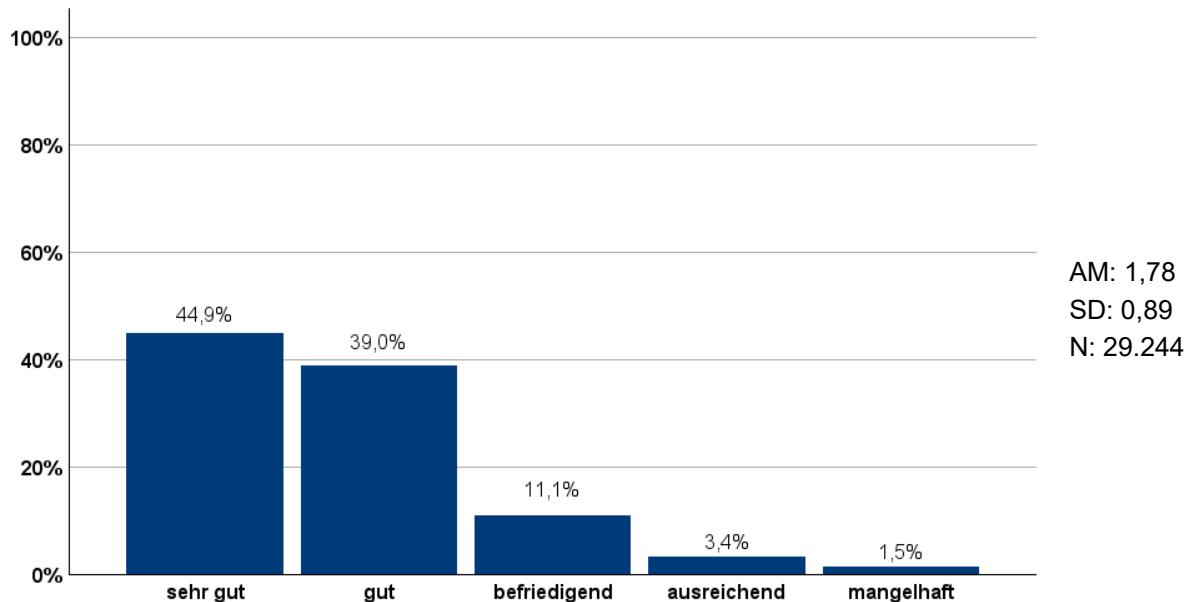


Abbildung 34: Häufigkeitsverteilung der Gesamtbewertung auf Fragebogenbasis

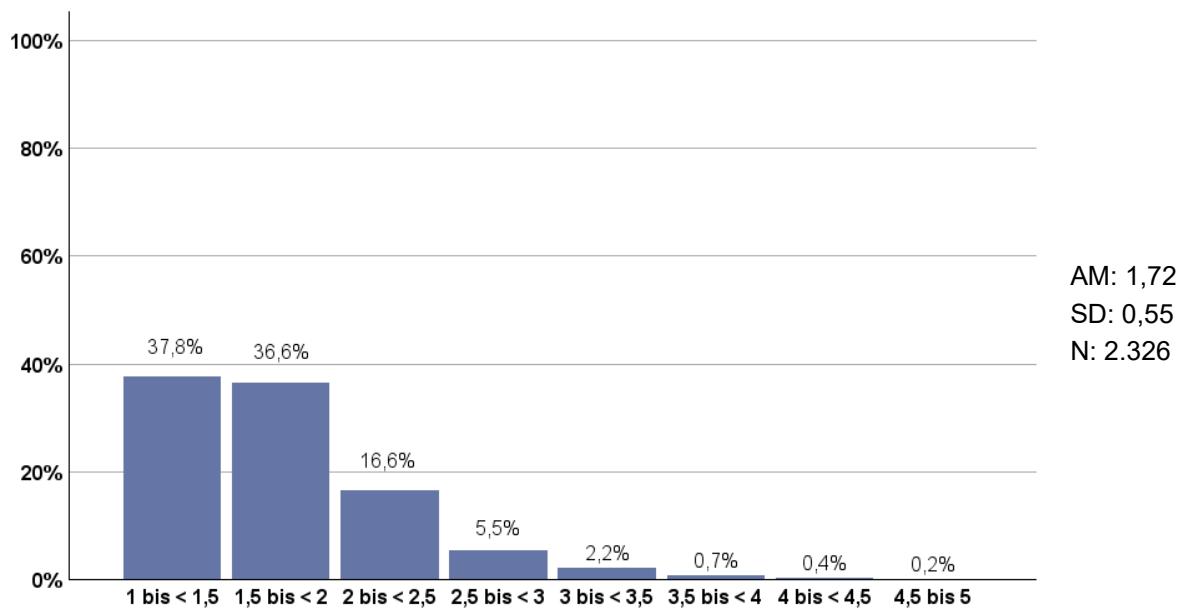


Abbildung 35: Häufigkeitsverteilung der mittleren Gesamtbewertung der Lehrveranstaltungen

⁶ Der Wortlaut im Musterfragebogen der Evaluierungsordnung ist: „Ich bewerte die Lehrqualität in dieser Veranstaltung insgesamt als ...“. Diese Formulierung wird nur von der Fakultät H verwendet. Alle anderen Fakultäten nutzen die Formulierung: „Ich beurteile die Lehrqualität in dieser Veranstaltung insgesamt als ...“.

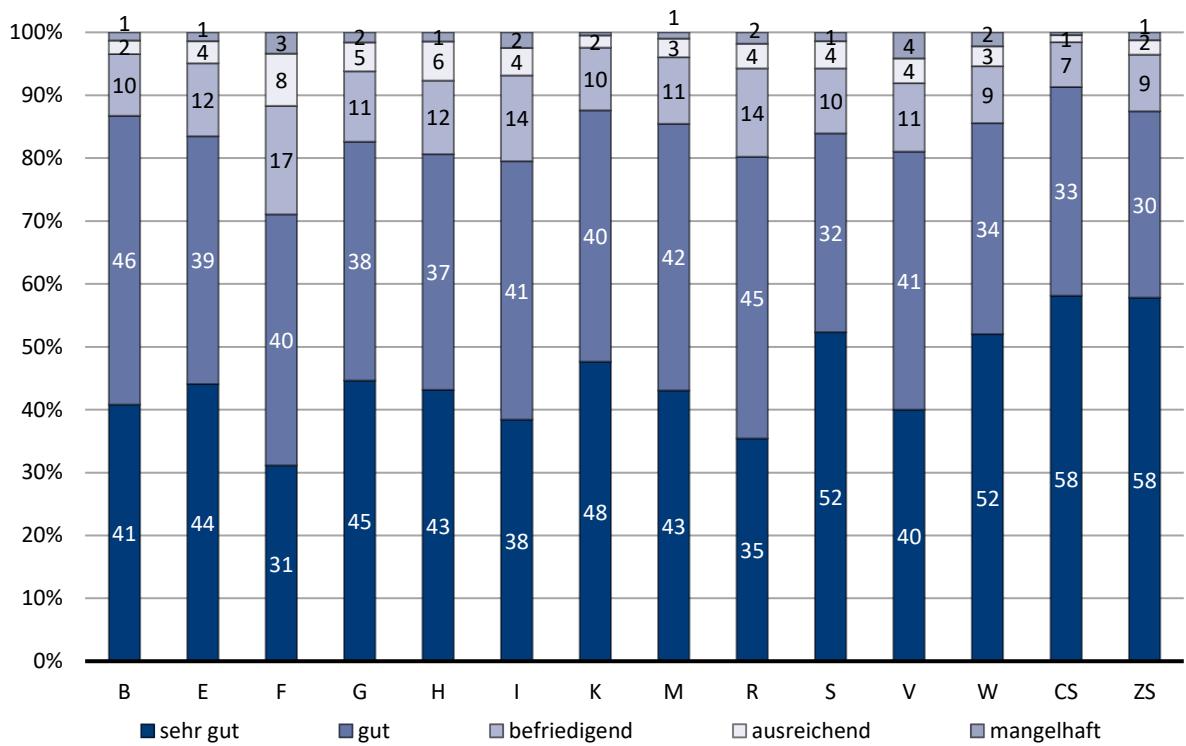


Abbildung 36: Gesamtbewertung nach Fakultäten auf Fragebogenebene⁷ ($N_B = 1161$; $N_E = 1878$; $N_F = 1362$; $N_G = 1806$; $N_H = 614$; $N_I = 1976$; $N_K = 7010$; $N_M = 2635$; $N_R = 2949$; $N_S = 2584$; $N_V = 1013$; $N_W = 2902$; $N_{CS} = 645$; $N_{ZS} = 709$).

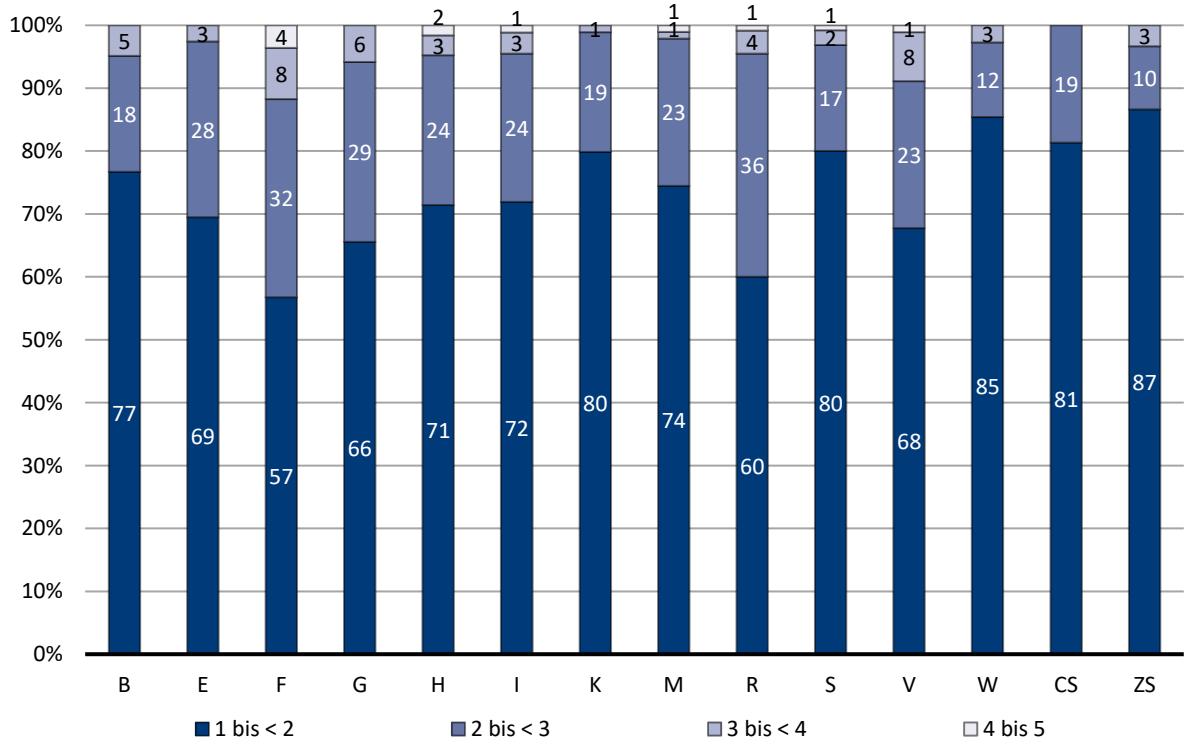


Abbildung 37: Gesamtbewertung nach Fakultäten auf Lehrveranstaltungsebene ($N_B = 103$; $N_E = 118$; $N_F = 111$; $N_G = 154$; $N_H = 63$; $N_I = 89$; $N_K = 556$; $N_M = 192$; $N_R = 245$; $N_S = 255$; $N_V = 90$; $N_W = 185$; $N_{CS} = 75$; $N_{ZS} = 90$).

⁷ Die Fragebogenebene zeigt die Verteilung der Bewertungen der einzelnen Fragebögen.

2.7 Übersicht der Mittelwerte der Bewertungen nach Fakultäten

Tabelle 1: Arithmetische Mittelwerte der Bewertungen bei der Lehrveranstaltungsevaluation für die einzelnen Fakultäten und die Hochschule insgesamt auf Fragebogen-ebene.

Fakultät	Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4	Frage 5	Frage 6	Frage 7	Frage 8	Frage 9	Frage 10	Frage 11	Frage 12	Frage 13	Frage 14	Frage 18
B	↑ 1,87	↑ 1,79	↑ 2,11	↑ 1,98	1,63	↑ 1,76	↑ 1,87	1,64	1,38	↑ 2,15	↑ 2,19	1,30	1,36	1,33	↑ 1,77
E	1,92	1,81	2,11	2,02	1,64	1,88	1,84	1,61	1,32	2,08	2,12	1,33	↑ 1,36	1,35	1,79
F	2,19	2,11	2,46	2,34	1,94	2,21	2,15	2,02	1,47	2,45	2,53	1,61	1,61	1,55	2,13
G	1,94	1,85	2,20	2,06	1,70	↑ 1,85	1,81	↑ 1,60	1,38	2,07	2,14	↑ 1,43	↑ 1,58	1,40	↑ 1,81
H	1,92	↓ 1,87	↓ 2,20	↓ 2,13	↓ 1,71	↓ 1,92	↓ 1,88	1,59	1,33	↓ 2,20	↓ 2,22	1,37	1,43	1,34	↓ 1,85
I	1,91	1,82	2,21	2,05	↑ 1,66	1,96	1,93	1,73	1,38	2,33	2,32	1,43	1,53	1,42	1,91
K	1,83	1,75	2,02	1,90	1,52	1,71	1,77	1,53	1,34	2,01	2,06	1,33	1,37	1,32	1,68
M	1,92	1,83	2,15	2,06	1,62	1,88	1,88	1,60	1,34	2,10	2,18	1,55	↓ 2,04	1,57	1,76
R	1,97	1,92	↑ 2,26	↑ 2,19	1,70	1,91	1,95	1,69	↑ 1,38	2,22	2,36	1,47	1,43	1,41	1,92
S	1,86	1,76	2,14	1,97	1,58	1,76	1,68	1,57	1,35	1,94	1,92	1,57	1,64	1,44	1,71
V	1,97	1,89	↓ 2,24	↓ 2,16	1,74	1,87	1,89	↓ 1,65	1,38	↓ 2,22	↓ 2,36	1,37	1,44	1,34	↓ 1,91
W	1,79	1,74	1,97	1,87	1,58	1,73	1,76	1,61	1,41	2,02	2,13	1,34	1,34	1,30	1,70
CS	1,66	1,59	1,84	1,69	1,47	1,56	1,70	1,36	1,22	2,11	2,18	1,38	1,43	1,25	1,53
ZS	1,58	1,53	1,79	1,61	1,53	1,58	↓ 1,75	1,41	1,33	2,02	2,00	1,31	↓ 1,46	1,29	1,60
Hochschule															
insgesamt	1,88	1,80	2,12	2,00	1,62	1,82	1,83	1,61	1,36	2,10	2,16	1,41	1,50	1,39	1,78

Die pink markierten Werte liegen im schlechteren Drittel des Bewertungsbereichs (Spannweite) der jeweiligen Frage. Die petrol markierten Werte liegen im besseren Drittel.

Beispiel: Wären die verschiedenen Fakultäten bei einer Frage mit Durchschnittswerten zwischen 1 und 4 bewertet, wären alle Werte größer als 3 pink und alle Werte kleiner als 2 petrol gekennzeichnet. Der Pfeil nach oben ↑ zeigt eine Verbesserung um mehr als 0,1 im Vergleich zum Vorjahr an. Der Pfeil nach unten ↓ zeigt eine Verschlechterung um mehr als 0,1 im Vergleich zum Vorjahr an.

2.8 Anmerkungen zur Bewertung und zu den Stellungnahmen der Fakultäten

Die Lehrqualität an der Ostfalia Hochschule wird von den Studierenden insgesamt weiterhin sehr positiv bewertet: Der überwiegende Teil der Lehrveranstaltungen erreicht Bewertungen im Bereich „gut“ bis „sehr gut“ (Durchschnittsnoten meist zwischen 1,6 und 1,9) wobei insbesondere der respektvolle Umgang, das Engagement der Lehrenden, transparente Zielsetzungen, angemessene Raum- und Gruppengrößen sowie die technische Ausstattung herausgestellt werden. Insbesondere kleine Gruppen und praxisnahe Veranstaltungen schneiden noch einmal überdurchschnittlich gut ab. Negative Bewertungen betreffen vereinzelt die Fragen zur Begeisterung für die Inhalte („In der Lehrveranstaltung habe ich Inhalte gelernt, die mich begeistern“), das anschauliche Darstellen komplizierter Sachverhalte und einen als mangelhaft wahrgenommenen Zuwachs an Interesse am Thema. Auch werden je nach Fakultät Verbesserungswünsche bei digitaler Infrastruktur (WLAN, Steckdosen), der Vereinheitlichung von Lernplattformen, Transparenz der Prüfungsanforderungen und der Raumsituation geäußert. In Einzelfällen lösen grundlegende Fächer oder Grundlagenveranstaltungen weniger Begeisterung oder Verständnis bei Studienanfängern aus. Größere Unterschiede zwischen Bachelor- und Masterstudiengängen oder zwischen unterschiedlichen Studienrichtungen sind – abgesehen von punktuellen Beobachtungen – nicht festzustellen. Masterstudierende und fortgeschrittene Semester bewerten regulär etwas positiver, da sie Inhalte und Relevanz stärker einordnen können. Einzelne Abweichungen werden vor allem durch sehr kleine oder sehr große Gruppen, Pflicht- vs. Wahlveranstaltungen und Grundlagenfächer geprägt. Auf negative Bewertungen oder Beschwerden reagieren die Fakultäten systematisch: Sie führen persönliche Gespräche mit betroffenen Lehrenden, bieten gezielt Weiterbildungsmaßnahmen und organisatorische Unterstützung an und, falls erforderlich, passen sie Studien- und Prüfungsgehalte an oder beenden Zusammenarbeit mit externen Lehrbeauftragten. Viele Fakultäten haben etablierte Formate zum Erfahrungsaustausch (Modulkonferenzen, Best-Practice-Runden, Tutorienprogramme) und investieren in Lernumgebungen, Labore und digitale Infrastruktur. Die konsequente Weiterentwicklung der Lehre erfolgt durch regelmäßige Reflexion und Diskussion der Evaluationsergebnisse im Kollegium sowie durch Einbeziehung von Vorschlägen aus Studierendenbefragungen. Die Umsetzung der in den Vorjahren geplanten Maßnahmen ist vielfach abgeschlossen; insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung der Ausstattung, zur Weiterentwicklung von Tutorienangeboten und zur Stärkung individueller Förderung der Studierenden wurden erfolgreich fortgeführt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Studierenden vor allem die engagierte und respektvolle Lehratmosphäre, die praxisnahe, strukturierte Vermittlung der Inhalte und die guten Rahmenbedingungen schätzen. Die kontinuierliche Rückmeldung aus Evaluationen trägt maßgeblich zur weiteren Verbesserung der Lehrqualität an der Ostfalia bei.

3 Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus weiteren Befragungen

3.1 Befragung von Erstsemesterstudierenden

Die Befragung von Erstsemestern erfolgte im Studienjahr 2024 jeweils zu Beginn des Winter- und des Sommersemesters zentral durch die Hochschulentwicklung und Kommunikation in Form einer Online-Befragung. Den Fakultäten kam dabei die Aufgabe zu, den Erstsemesterstudierenden einen angemessenen Zeitraum in einer geeigneten Veranstaltung bereitzustellen, in dem sie an der Befragung teilnehmen konnten.

Die Ergebnisse der Befragungen wurden den Fakultäten mittels in „evasys“ automatisiert generierten Reports zur Verfügung gestellt. Die Auswertung der Ergebnisse liegt in der Verantwortung der jeweiligen Fakultät. Eine hochschulweite Gesamtauswertung steht auf den Internetseiten der Ostfalia bereit. Zudem wurden ausgewählte Ergebnisse in der Studienkommission des Senats besprochen.

Ergebnisse der Erstsemesterbefragung im Studienjahr 2024

Von insgesamt 2.392 eingeschriebenen Erstsemesterstudierenden haben 1.039 Personen an der Befragung teilgenommen. Die Rücklaufquoten variierten zwischen den Fakultäten teilweise stark.

Rund 62 % der Antwortenden stammte aus der Region um den Hochschulstandort (bis maximal 50 km vom Hochschulstandort entfernt). Die Zahl derer, die angaben, dass keines der Elternteile einen Hochschulabschluss hat, lag bei 55 %. Damit wird deutlich, dass die Mehrheit der antwortenden Studienanfänger*innen des Studienjahres 2024 zu Studierenden der ersten Generation gehören.

Die Mehrheit der antwortenden Personen gab an, mit der Organisation von Bewerbung und Immatrikulation zufrieden bis sehr zufrieden zu sein (81 %). Die Informationsangebote rund um den Studienstart wurden von 67 % der Antwortenden und die Einführungsveranstaltung von 79 % der Antwortenden (nur Personen, die an der Einführungsveranstaltung teilgenommen haben) als hilfreich bis sehr hilfreich bewertet.

Als hilfreichste Informationsquellen zur Auswahl des Studiums wurden mit hilfreich bis sehr hilfreich vor allen anderen (ehemalige) Studierende (83 %), Informationsveranstaltungen / Studieninformationstage an Hochschulen (75 %), Eltern / Verwandte / Bekannte / Freund*innen (74 %), Internetauftritte von Hochschulen (67 %) sowie die Studienberatung (62 %) genannt. Hier wird, wie auch in den Auswertungen anderer Befragungen deutlich, dass das Thema „Empfehlungen durch andere Personen“ eine zentrale Rolle für die Studienwahl einnimmt.

Für den entsprechenden Studiengang ist die Entscheidung meist aufgrund der Fachinhalte (95 % wichtig bis sehr wichtig), des persönlichen Interesses / Weiterentwicklung (93 %), der guten Aussichten auf einen sicheren Arbeitsplatz (89 %) und der späteren Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf (87 %) gefallen.

Für die Ostfalia als Hochschule fiel die Entscheidung hauptsächlich aufgrund des guten / interessanten Studienangebots (69 %), der Nähe zu Familie / Partner*in / Freund*innen (63 %) der Verkehrsanbindungen (56 %), und wegen des Rufs der Hochschule (44 %). Dabei gab die große Mehrheit an (62 %), dass es sich bei dem angetretenen Studiengang um den Wunschstudiengang handelt.

3.2 Befragung von Studierenden

Im Berichtszeitraum wurden nur in wenigen Fakultäten eigenständige Studierendenbefragungen durchgeführt. Die Mehrheit der Fakultäten und zentralen Einrichtungen hat keine separaten Befragungen vorgenommen. Stattdessen erfolgen Rückmeldungen meist informell über Gremien oder persönliche Gespräche mit Studierendenvertretungen.

Einige Fachbereiche greifen auf ältere, längerfristig angelegte Längsschnittstudien zurück. Wo Befragungen stattfanden, wurde besonders auf Themen wie Studienzufriedenheit, Praxisbezug, Betreuung, digitale Infrastruktur und Kommunikation eingegangen. Die Ergebnisse führten zu gezielten Maßnahmen, wie der Verbesserung der Informationsbereitstellung, Anpassungen im Curriculum, Aufwertung technischer Ausstattung, individueller Betreuung (z.B. Lerncoaching) und dem Ausbau von Online- bzw. Hybridangeboten.

In mehreren Fällen werden die Erkenntnisse aus den Befragungen kontinuierlich im Dialog mit Studierendenvertretung und Fakultätsleitung in Maßnahmen überführt. Eine zentrale hochschulweite Studierendenbefragung ist in Planung, um künftig ein umfassenderes Bild zu erhalten.

3.3 Befragung von Absolvent*innen

Jährliche Befragungen von Absolventinnen und Absolventen erfolgen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss zentral im Rahmen des „Kooperationsprojekts Absolventenstudien“ (KOAB) mit über 80 beteiligten Hochschulen. Die Ergebnisse werden den Fakultäten in Form von Tabellenbänden und graphischen Berichten zur Verfügung gestellt. Die Auswertung und Interpretation der Ergebnisse liegen in der Verantwortung der jeweiligen Fakultät.

Die Fakultäten ziehen aus den Ergebnissen der Absolvent*innenbefragungen vielfältige und studiengangsspezifische Schlüsse für die Weiterentwicklung ihrer Angebote. Mehrheitlich werden die Studiengänge aufgrund positiver Rückmeldungen hinsichtlich Praxisnähe, Betreuung und Studienstruktur bestätigt. Insgesamt führen die Fakultäten die erfolgreichen und geschätzten Strukturen fort, reagieren aber gleichzeitig konstruktiv und gezielt auf die Hinweise der Absolvent*innen – sowohl, was inhaltlich-didaktische Fragen als auch organisatorische und strukturelle Aspekte angeht.

Die KOAB-Absolvent*innenbefragung wurde im Wintersemester 2023/2024 (wie auch in den vergangenen Jahren) mit dem Institut für angewandte Statistik (ISTAT) durchgeführt. Zielgruppe waren die Absolvent*innen, die ihren Abschluss im Wintersemester 2021/22 oder im Sommersemester 2022 erworben haben. Von 2.241 einzuladenden Absolvent*innen konnten 669 Fragebögen ausgewertet werden (30 % der Absolvent*innen). Detaillierte Ergebnisse können den Tabellenbänden und dem vom istat herausgegebenen Bericht für die Ostfalia entnommen werden. An dieser Stelle werden nur ausgewählte Ergebnisse zur Zufriedenheit der Absolvent*innen mit dem Studium dargestellt.

Insgesamt gaben 69 % der Antwortenden an, zufrieden bis sehr zufrieden mit ihrem Studium an der Ostfalia zu sein (Bewertung 1 und 2 auf einer Skala von 1 = „sehr zufrieden“ bis 5 = „sehr unzufrieden“; $n_{ges} = 594$). Die detaillierten Ergebnisse nach Fakultät zeigt die Abbildung 38. Bei den folgenden Abbildungen ist zu beachten, dass die Teilnehmendenzahlen für einige Fakultäten gering sind.

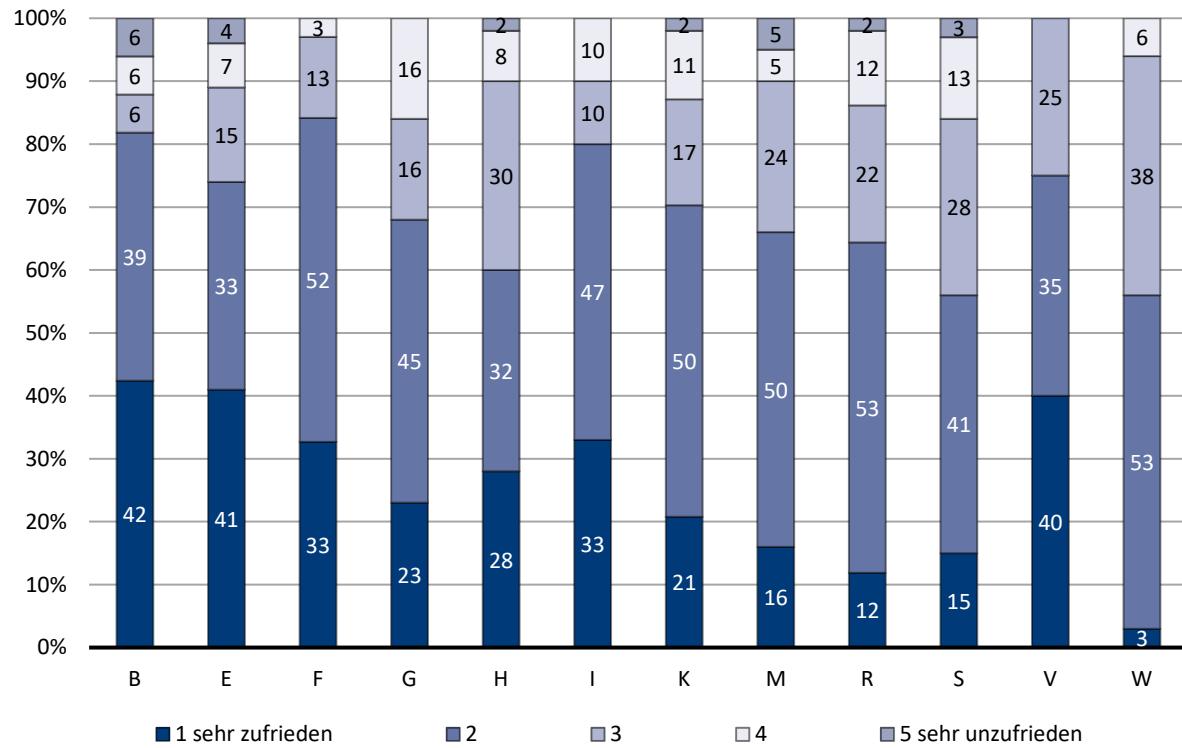


Abbildung 38: Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt nach Fakultät in Prozent (NB = 31; NE = 27; NF = 64; NG = 31; NH = 53; NI = 51; NK = 123; NM = 38; NR = 51; NS = 71; NV = 20; NW = 34).

Rückblickend würden 75 % der Absolvent*innen wahrscheinlich wieder denselben Studiengang wählen und 67 % dieselbe Hochschule (Werte 1 und 2 auf einer Skala von 1 = „sehr wahrscheinlich“ bis 5 = „sehr unwahrscheinlich“; $n_{ges} = 473$). Diese Ergebnisse umfassen **keine** Absolvent*innen von weiterbildenden Studiengängen, Online-Studiengängen oder Studiengängen im Praxisverbund. Die Ergebnisse der einzelnen Fakultäten sind in der Abbildung 39 und Abbildung 40 dargestellt.

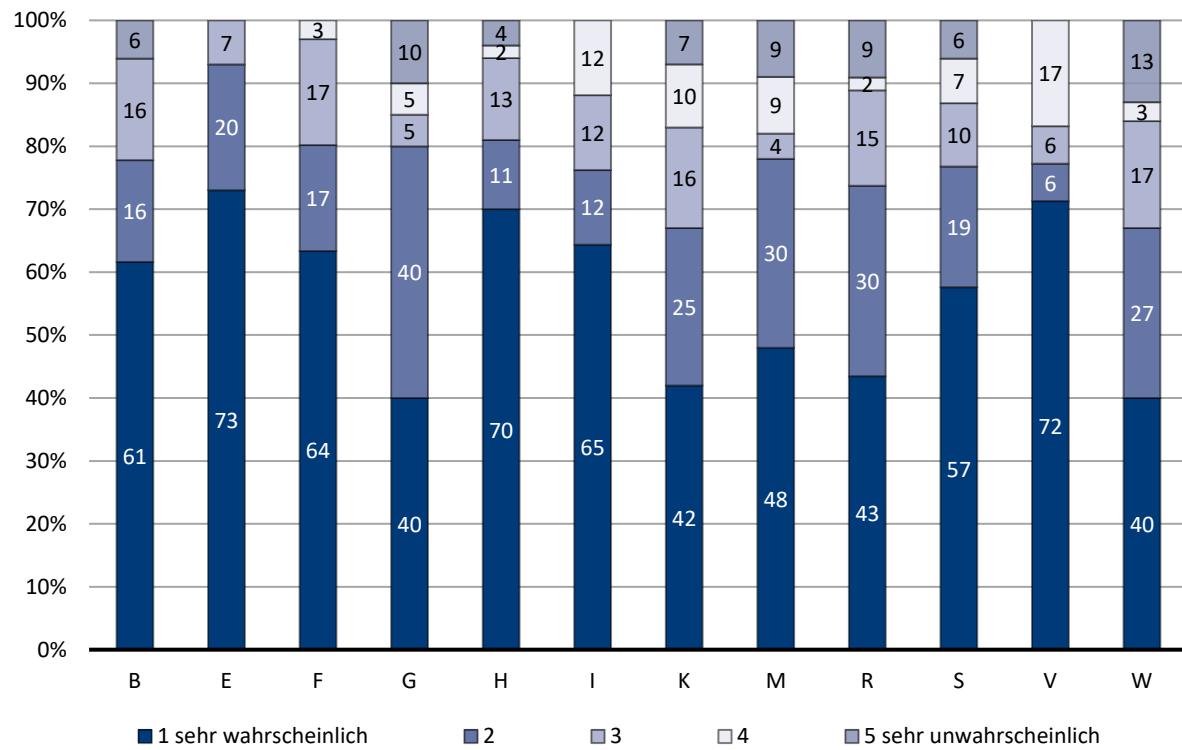


Abbildung 39: Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs nach Fakultät in Prozent (Nb = 31; Ne = 15; Nf = 36; Ng = 20; Nh = 47; Ni = 26; Nk = 114; Nm = 23; Nr = 46; Ns = 67; Nv = 18; Nw = 30). Enthält keine Absolvent*innen von weiterbildenden Studiengängen, Online-Studiengängen oder Studiengängen im Praxisverbund.

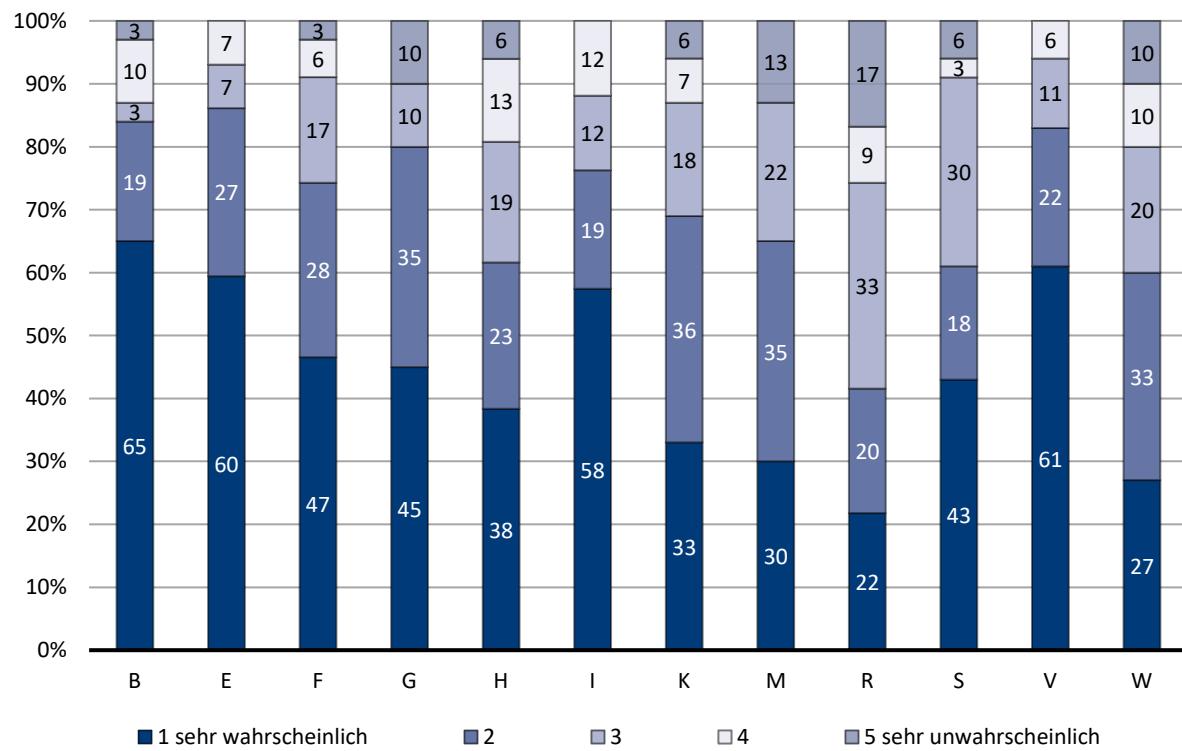


Abbildung 40: Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule nach Fakultät in Prozent (Nb = 31; Ne = 15; Nf = 36; Ng = 20; Nh = 47; Ni = 26; Nk = 114; Nm = 23; Nr = 46; Ns = 67; Nv = 18; Nw = 30). Enthält keine Absolvent*innen von weiterbildenden Studiengängen, Online-Studiengängen oder Studiengängen im Praxisverbund.

3.4 Workloaderhebungen

Fast alle Fakultäten der Ostfalia Hochschule erheben im Rahmen der Evaluation regelmäßig den studentischen Workload, meist mittels spezifischer Fragen zum wöchentlichen Arbeitsaufwand für Selbststudium, Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung.

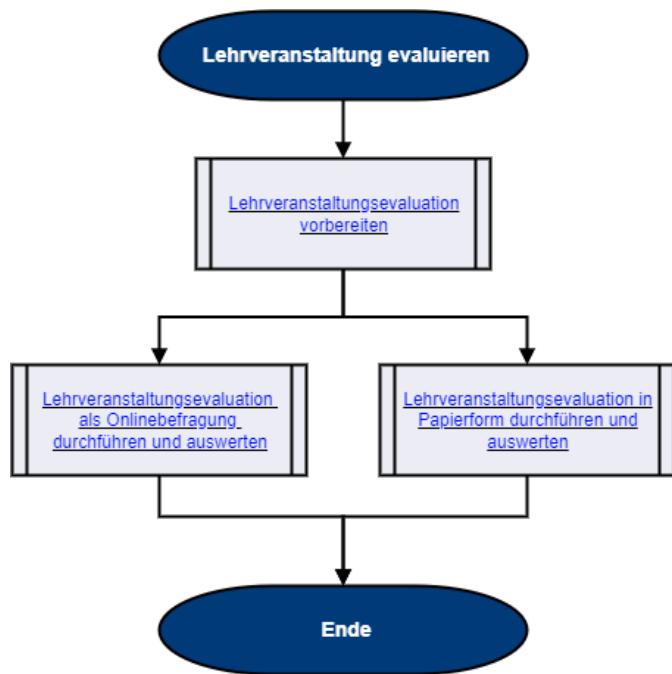
Die Ergebnisse zeigen über die Studiengänge hinweg deutliche Gemeinsamkeiten. In mathematisch-technischen oder besonders anspruchsvollen Modulen werden häufig höhere Workloads angegeben.

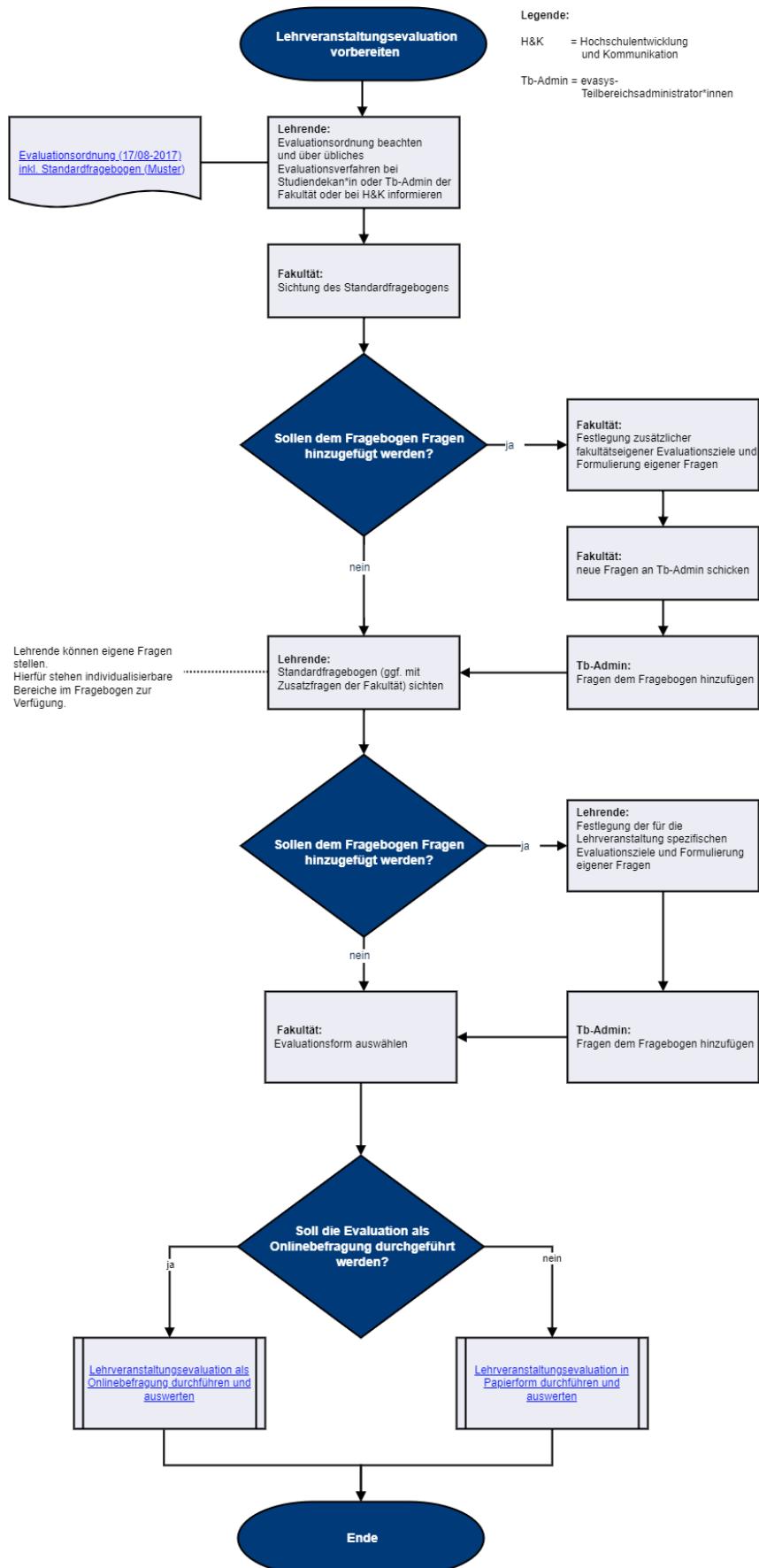
Die Workloaderhebungen bestätigen, dass der Gesamtaufwand für die meisten Module – bezogen auf die in den Studienordnungen vorgesehenen ECTS (30 h für 1 ECTS) als angemessen empfunden wird. Einzelne Veranstaltungen (z. B. Labore, Transfer- oder Mathematikmodule) werden gelegentlich als sehr arbeitsintensiv wahrgenommen. Nur vereinzelt erkennen die Fakultäten akuten Handlungsbedarf. In solchen Fällen wurden beispielsweise Laborzeiten reduziert oder der Workload im Rahmen von Curriculumanpassungen verringert.

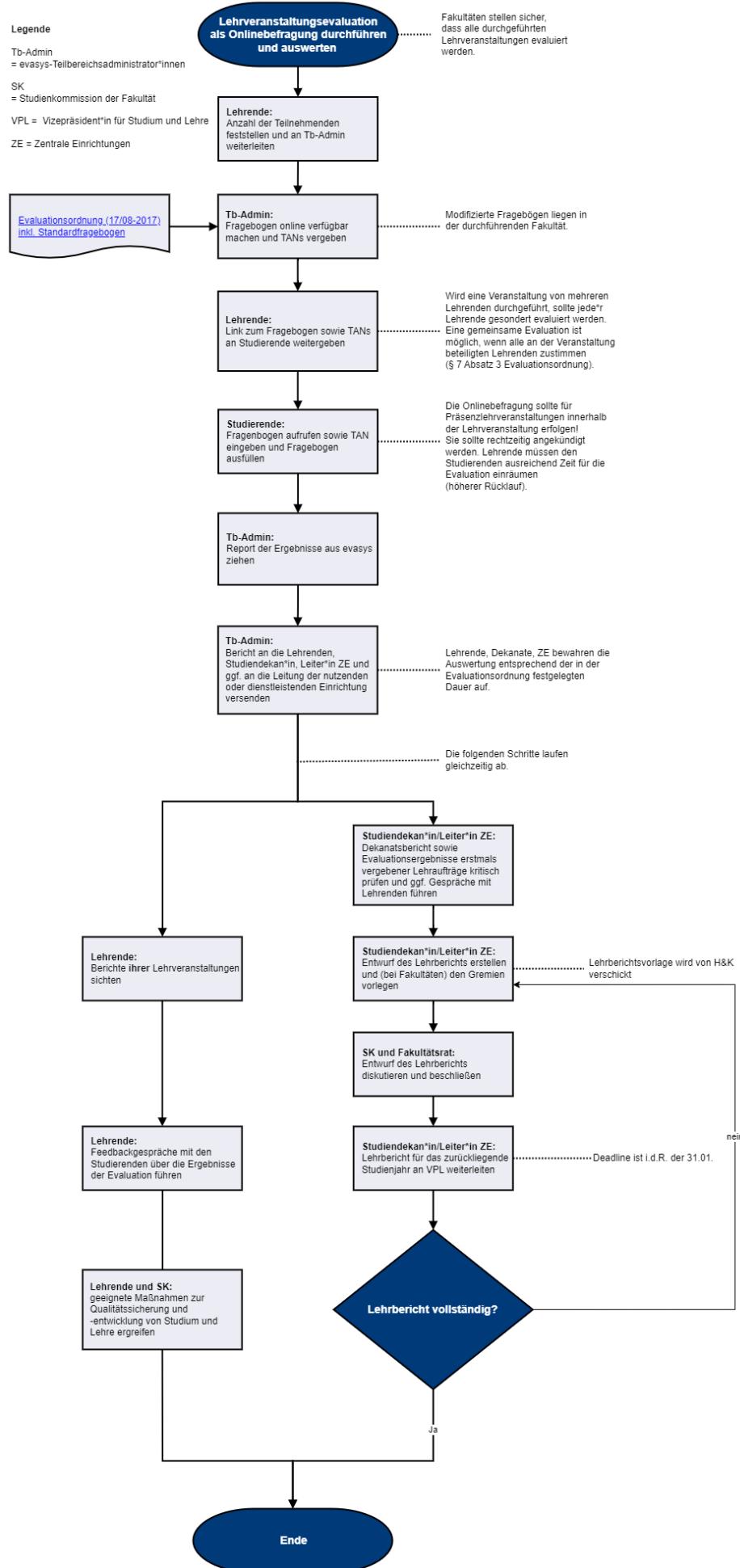
Insgesamt sehen die Fakultäten die festgestellten Workloads als realistisch und überwiegend angemessen an, größere Abweichungen zwischen Bachelor- und Masterstudiengängen sind nicht zu erkennen. Die Ergebnisse werden laufend beobachtet und bei der Weiterentwicklung von Studiengängen und Modulen berücksichtigt.

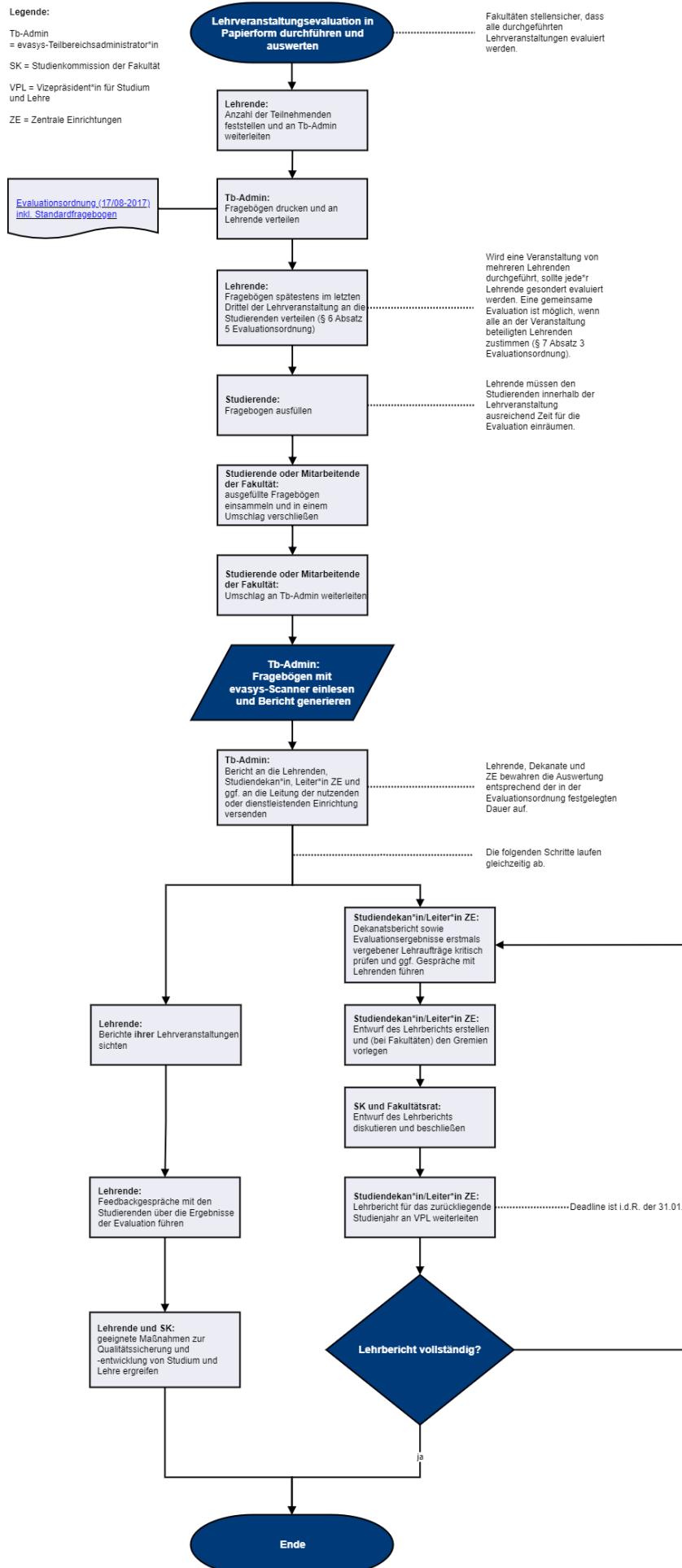
Anhang

I. Darstellung der Prozesse zur Lehrveranstaltungsevaluation (Online und Papier)









II. Hochschulweit einheitlicher Teil der Lehrveranstaltungsevaluation

Fragebogen zur Lehrveranstaltungsevaluation

Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen.

1. Aufgrund dieser Lehrveranstaltung kann ich wichtige Begriffe/Sachverhalte zu dem behandelten Thema wiedergeben.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

2. Aufgrund dieser Lehrveranstaltung kann ich einen Überblick über das behandelte Thema geben.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

3. Aufgrund dieser Lehrveranstaltung kann ich behandelte, komplizierte Sachverhalte anschaulich darstellen.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

4. Aufgrund dieser Lehrveranstaltung sehe ich mich nun in der Lage, eine typische Fragestellung des behandelten Gegenstandsbereiches zu bearbeiten.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

5. Die Ziele der Lehrveranstaltung wurden deutlich.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

6. Die Art, wie die Lehrveranstaltung gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

7. Die Lehrveranstaltung hat mich zum Mitdenken in diesem Fach angeregt.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

8. Die/der Lehrende zeigt Interesse an meinem Lernerfolg.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

9. Die/der Lehrende unterstützt eine Atmosphäre/einen Umgang des gegenseitigen Respekts.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

10. Jetzt finde ich das Thema interessanter als zu Beginn der Lehrveranstaltung.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

11. In der Lehrveranstaltung habe ich Inhalte gelernt, die mich begeistern.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

12. Die Raumgröße ist angemessen.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

13. Die Ausstattung des Raumes ist angemessen.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

14. Die Gruppengröße ist angemessen.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

Offene Fragen

15. Gut gefallen hat mir ...

16. Ich habe noch folgende Verbesserungsvorschläge (bitte konstruktiv formulieren) ...

17. Das habe ich zu meinem Lernerfolg beigetragen ...

Gesamtbewertung

18. Ich bewerte die Lehrqualität in dieser Veranstaltung insgesamt als

sehr gut mangelhaft
 keine Angabe